

inform

Ausgabe 4/23



**Ehrenmitgliedertreffen
in Buochs**

**Schweizer
Meisterschaften
Geräteturnen + Aerobic**

**Notfallverhalten
im Sport**



SPORTCAMP
MELCHTAL



GEMEINSAM ERLEBEN

TEAMWEEKEND AB **CHF 160.-** PRO PERSON

Ihr individuelles Teamweekend:

- > Buchung ab 20 Personen möglich (kleinere Gruppen auf Anfrage)
- > Buchbar jeweils Freitag bis Sonntag
- > **Inkl. 2-Tages Skipass Melchsee-Frutt**
- > 1 Übernachtung inkl. Bettwäsche
- > Verpflegung Halbpension



Mehr Informationen zum
Firmen- und Vereinsweekend

Zusätzlich buchbar:

- > Zweite Übernachtung
- > Vollpension: Mittagsmenü im Skigebiet oder Lunchpaket
- > Fondue im Bärgeizli Cheselen
- > 3-Tages Skipass Melchsee-Frutt
- > Schlittenmiete für Nachtschlitteln
- > Miete Ski- / Snowboardausrüstung
- > Ski- & Snowboardunterricht Melchsee-Frutt



Liebe Turngspändli

Wir begrüßen euch alle ganz herzlich zur diesjährigen DV in Willisau und freuen uns, euch als Gäste begrüßen zu dürfen. Sicher habt ihr euch auch gefragt – was, schon wieder in Willisau? Ja ganz genau und wie ist es dazu gekommen, dass wir euch nach 2019 schon wieder als Gäste begrüßen dürfen? An der GV des STV Willisau erzählte Evi, unsere Verbandspräsidentin, dass sich noch niemand für die Durchführung der DV 23 gemeldet hat. So entschloss sich eine Gruppe Ehrenmitglieder des STV Willisau spontan, für Evi und den Verband in die Bresche zu springen. So kam es, dass die DV von lauter Ehrenmitglieder organisiert wird und auch die Helfereinsätze nur von Ehrenmitgliedern geleistet werden. Bei so viel Erfahrung kann es nur gut kommen und wir hoffen, ihr freut euch so auf uns wie wir uns auf euch freuen!

Willisau – was? Schon wieder?

Nun aber noch zu meinem Anliegen: Liebe Vereinsverantwortliche, bitte überlegt es euch doch bei einer euren nächsten Sitzungen, welchen Verbands-Anlass ihr gerne einmal übernehmen möchtet. Denn einen Anlass organisieren bedeutet nicht nur Arbeit, nein, es fördert vor allem das Vereinszusammengehörigkeitsgefühl! Was gibt es Schöneres, als auf einen gelungenen Anlass anzustossen. In diesem Sinne jetzt schon Prost.

Jetzt möchte ich nicht mehr länger werden und euch die Zeit rauben, welche ihr bereits gut für die Vorbereitung eures Anlasses brauchen könnt. Solltet ihr noch Fragen haben, gibt euch der Vorstand oder wenn möglich auch ich gerne Auskunft. Meldet euch, DANKE.

Freuen wir uns nun auf eine spannende, speditive und unterhaltsame DV bei welcher das Gesellige sicher nicht zu kurz kommen wird, begleitet von einem feinen Znacht und zu guter Letzt der Schlummi in der Bar. Bis zum 2. Dezember in Willisau.

Urs Pfusi Amrein

Für das OK Delegiertenversammlung Willisau 2023

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 23, Nr. 4/2023

Präsidentin Turnverband Verbandsvorstand

Evi Hurschler, Willisau
079 547 77 86
evi.hurschler@turnverband.ch

Abteilungsleiterin Kommunikation

Olivia Muff, Hochdorf
079 614 14 47
olivia.muff@turnverband.ch

Redaktion

Marco Oetterli, Eschenbach
041 449 50 60 (G)
inform@oetterliag.ch

Fotograf:innen

Fabienne Felder, Willisau, 079 485 47 93
fabienne.felder@hotmail.com

Franz Blättler, Horw, 077 428 16 33
franz.bla@hispeed.ch

Markus Huber, Buttisholz, 079 699 54 63
huber-felder@epost.ch

Walter Linke, Kriens, 079 778 95 38
foto.linke@bluewin.ch

Berichterstatter:innen

Christine Zoppas, Ennetmoos, 079 540 33 00
christine.zoppas@gmx.ch

Daniel Schneider, Schenkon, 041 920 21 07 (P)
duesi.schneider@gmx.net

Gabriel Gerber, Grosswangen, 079 961 56 14,
gabrielgerber@hotmail.com

Isabelle Ziegler-Weibel, Kerns, 079 221 47 50
isabelle.ziegler@bms.com

Philipp Steinmann, Reiden, 079 335 98 31
steinmann-philipp@hotmail.com

Ursula Hunkeler, Ebikon, 041 440 36 85
ursula.hunkeler@sunrise.ch

Anzeigen

Olivia Muff, Hochdorf
079 614 14 47
olivia.muff@turnverband.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel, Malters
turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle / Finanzen / Abos /

Adressen / Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Karin Hüsler, Panoramastrasse 8, 6221 Rickenbach
079 848 64 66
info@turnverband.ch

Redaktionsschluss inform Nr. 1/2024

Sonntag, 7. Januar 2024

Auflage: 2500 Exemplare

Druck und Versand

Oetterli AG, Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach
041 449 50 60
inform@oetterliag.ch

Titelbild: Janis Fasser

Abo-Preis inform / CHF 15.–, erscheint viermal jährlich



**Deine Ausbildung
in guten Händen.**

Weitere Infos: www.dickerhof.ch



Med. Masseur/in mit eidg. FA

Bildungszentrum Dickerhof AG
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 544 95 35



Finde uns auf Instagram

www.instagram.com/turnverband



Finde uns auf Facebook

www.facebook.com/turnverband



8 Erste Hilfe im Sport



Doppel-SM-Sieg für Rickenbach

19

Inhalt

Vorwort	1
Impressum	2
Blickpunkt	4–7
Gesundheit	8–10
Vis-à-vis	11–13
Verein Spezial	14–15
Sportberichte	16–24
Ausschreibungen	25–26
Sportberichte	27–28
Kursberichte	29–33
Vorschau	34
Verbandsnews	35–36
Kunstturnerverband	37–41
Nationalturnverband	42–47
Veteranen	48–50
Diverses	51
Nachruf	52
Technikerseiten	Mitte

29 J+S Module Fortbildung



STV-Abgeordnetenversammlung

Am Samstag, 21. Oktober 2023 nahm der Vorstand des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden mit einer zwölköpfigen Delegation an der STV-Abgeordnetenversammlung (AV) in Cham teil.

Nach der musikalischen Einstimmung begrüßten Fabio Corti (Zentralpräsident), Roland Schenk und Aurélie Fänger (beides Mitglieder des Zentralvorstandes) die Anwesenden. An der 38. Abgeordnetenversammlung waren 177 Stimmberechtigte und fast gleichviele Gäste anwesend.

Fabio Corti nahm bei seiner Eröffnungsrede Bezug auf die vergangenen Jahre und die Zukunft. Unter anderem wurde auch die erfolgreiche Kunstturn-WM in Antwerpen erwähnt.

Der Zuger Turnverband organisierte die diesjährige Abgeordnetenversammlung. Pascal Aregger, OK-Präsident, begrüßte die Anwesenden im Lorzensaal Cham.

Weitere Grussworte an die Versammlung richteten Martin Pfister (Regierungsrat Kanton Zug) und Christine

Blättler-Müller (Vize-Gemeindepräsidentin Cham und selbst aktives Mitglied des STV Hünenberg).

Felix Mangold, Verantwortlicher Finanzen im Zentralvorstand (ZV), stellte den Anwesenden die finanzielle Lage des STV vor. Die Mitgliederbeiträge bleiben für das Jahr 2024 unverändert und das Budget 2024 wurde mit einem Verlust von rund CHF 395'000.00 von den Stimmberechtigten genehmigt.

Markus Pfisterer (Leiter Ethik-Meldestelle SSI) informierte die Versammlung über Swiss Sport Integrity (SSI). Er bedankte sich für die Zusammenarbeit, die Unterstützung und das Vertrauen gegenüber der SSI.

Philipp Moor (ZV-Mitglied) stellte der Versammlung die Vision und Strategie 2032 vor. Die STV-Strategie wurde anschliessend von der Versammlung genehmigt.





In diesem Jahr standen die Gesamterneuerungswahlen vom Zentralvorstand an. Fabio Corti wurde einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt. Auch Felix Mangold (Finanzverantwortlicher) und die restlichen ZV-Mitglieder (Aurélie Fänger, Martin Hebeisen, Philipp Moor und Roland Schenk) wurden wiedergewählt. Cornelia Gamma wurde von der Versammlung als neues ZV-Mitglied gewählt. Sie ersetzt den abtretenden Hanspeter Jud.

Bei der Geschäftsprüfungskommission (GPK) gab es drei Wechsel. Aus unserem Verbandsgebiet wurde Daniel Hecht (Sempach) als neues GPK-Mitglied gewählt. Wir wünschen Dani viel Freude bei der Ausübung seines Amtes.

Auch die Mitglieder der Ethik-Kommission wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Aus unserem Verbandsgebiet ist Roman Gisi (Oberkirch) weiterhin in der STV-Ethikkommission vertreten. Daniel Mägerle (Präsident STV-Ethikkommission) bedankte sich für die Wiederwahl. Er sieht dies als Zeichen der Wertschätzung. Die STV-Ethikkommission ist seit 2022 keine Meldestelle mehr, da dies nun über die Swiss Sport Integrity läuft. Jedoch gibt es genügend Ethik-Thematiken, welche die STV-Ethikkommission bearbeitet. Sie leistet zum Beispiel Aufklärungsarbeit im Turnsport in diesem Gebiet.

Die Stimmberechtigten entschieden einstimmig, dass das Eidgenössische Turnfest (ETF) 2031 im Tessin mit den Austragungsorten Bellinzona, Locarno und Lugano stattfindet.

Wie üblich wurde die 103. Genossenschaftsversammlung der Sportversicherungskasse im Rahmen der Abgeordnetenversammlung erfolgreich durchgeführt.

An der diesjährigen AV wurden acht Personen zum STV-Ehrenmitglied ausgezeichnet. Unser Verbands-Ehrenmitglied Esther Fuhrer (Kriens) wurde zum STV-Ehrenmitglied erkoren. Wir gratulieren Esther ganz herzlich zu dieser ehrenvollen Auszeichnung.

Die weiteren STV-Ehrenmitglieder von diesem Jahr: Josef Andolfatto (Wallisellen), Pablo Brägger (Münchwilen/TG), Oliver Hegi (Niederlenz), Hanspeter Jud (Uetliburg), Markus Meli (St. Gallen), Giulia Steingruber (Biel) und Andy Vogt (Glattpark).

Zum Abschluss der 38. Abgeordnetenversammlung gab es am Abend ein Bankett. Neben dem feinen Essen gab es verschiedene Darbietungen aus der rhythmischen Gymnastik, dem Ropeskipping und Geräteturnen.

Die Delegation vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden schloss das AV-Wochenende am Sonntag mit der Stadtführung ab. Diese wurde durch das AV-OK organisiert.



Der STV-Bericht zur Abgeordnetenversammlung kann über den folgenden QR-Code auf der STV-Website gelesen werden.

Bericht: Olivia Muff
Fotos: STV/Thomas Ditzler und zvg



Ehrenmitgliedertreffen 2023

Am Freitag, 29. September 2023 lud der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden seine Ehrenmitglieder zu einer Beizentour durch das Dorf Buochs ein, organisiert von Evi Hurschler und Esther Fuhrer.

45 Ehrenmitglieder folgten der Einladung und erlebten einen tollen Event. Um 18.00 Uhr wurden sie beim Eingang des TCS-Campingplatzes in Buochs mit einem feinen Apero empfangen. In ihrer Begrüssungsansprache informierte Verbandspräsidentin Evi Hurschler über den Grund, warum Buochs als Eventort vorgeschlagen wurde. Das neue Verbandsvorstandsmitglied Finanzen Dominik Schawalder wohnt in Buochs – und Nidwalden gehöre auch zum Turnverband! Sie wünschte allen viel Vergnügen und viele interessante Gespräche und übergab das Zepter Sepp Barmettler, der uns durch die Beizentour führte, die er auf Anfrage durchführe. Ein pensionierter Buochser-Insider, den alle hier kennen: er war 30 Jahre Buochser Posthalter, war Gemeinderat, war auch verantwortlich für das Ressort Tourismus und in vielen Vereinen aktiv. Er erklärte den Werdegang des TCS-Campingplatzes und wie vor 100 Jahren im Strandbad Buochs Frauen und Männer getrennt badeten.



Dann spazierten wir weiter zum Hotel Krone, direkt gegenüber dem Theater. Hier wurden wir vom Gastgeber-Paar Vera und Agron Marku mit einem Grillteller mit verschiedenen Fleischspezialitäten und feinen Kartoffeln verpflegt. Dazu gab es einen erlesenen Rotwein Châteauneuf du Pape. Die Ehrenmitglieder wurden neu zusammengesetzt und es ergaben sich neue Gesprächsthemen – ideal für alle. Sepp Barmettler informierte auch hier über den Werdegang des Hotels sowie über die ehemalige Servitute (Service) des Hotels beim Theater nebenan. Zum Schluss ging es noch auf die Terrasse, ein faszinierender Blick hinunter auf Buochs – und einen ebenfalls eindrucklichen Blick hinauf – der Vollmond leuchtete.



Gestartet wurde die Beizentour mit Buochser Spezialitäten und einem weissen Fechy Filet d'Or. Dann führte uns Sepp via Seemeile zum Seeplatz. Ein toller Spaziergang mit Blick auf den Vierwaldstättersee und die Zentralschweizer Bergwelt. Ein beliebtes Photosujet waren zwei Erholungsbänke, die dem Buochser Abfahrts- und Riesenslalom Weltmeister Marco Odermatt gewidmet waren.



Den Abschluss der Beizentour genossen wir im Restaurant Leonardo an der Ennetbürgerstrasse 10 in Buochs bei einem Dessert (Kuchen und Eis) mit Kaffee. Auch hier wurden wir bereits erwartet und der Service klappte wunderbar. Sepp Barmettler hatte auch hier viel Insiderwissen. Zum Schluss bedankte sich Evi Hurschler bei Sepp für seine Beizentour-Führung und bei den Anwesenden für ihr Interesse und wünschte allen eine gute Zeit – bis zum nächsten Ehrenmitgliedertreffen, das am 1. Wochenende des Verbandsturnfestes in Neuenkirch stattfinden wird, nämlich am Sonntag, 16. Juni 2024. Und schaute in die Runde – neben dem OK-Präsident Erwin Grossenbacher waren weitere OK-Mitglieder des Verbandsturnfestes anwesend.

Die Ehrenmitglieder bedanken sich für die super Idee «Beizentour» in Buochs – und danken für die Namensschilder! Wir haben es genossen, nicht nur kulinarisch!

Bericht: Ursula Hunkeler
Fotos: Olivia Muff



**Geht es Emma gut,
geht es uns allen gut.**

Und damit das so bleibt, sind wir bei Fragen auf dem Weg zur Besserung für Emma, ihren Papi und all unsere Versicherten da.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Erste Hilfe im Sport

Ein Interview mit Rebekka Gretener vom Schweizer Institut für Rettungsmedizin AG (SIRMED)

Gibt es eine Empfehlung, wie man sich im Allgemeinen korrekt bei einem Notfall im Sport verhält?

Das Allerwichtigste ist, dass man hilft. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass die ersthelfende Person stets auch die eigene Sicherheit im Auge behält, bevor Hilfe geleistet wird. Sich um eine Person kümmern und korrekt alarmieren (über die 144) ist in der Ersten Hilfe von grosser Wichtigkeit.

Kann man als Ersthelfer:in etwas falsch machen?

Der grösste Fehler, der gemacht werden kann, ist nichts zu tun. Sobald die Notrufnummer 144 gewählt wird, bekommt jede Person telefonische Unterstützung durch den Leitstellendisponenten. Bei Bedarf sogar, bis der Rettungsdienst vor Ort ist.

Wie ist das Vorgehen bei einem Notfall respektive, was ist zu beachten?

Der Selbstschutz vor Verletzungen und Infektionen steht über jeglichen anderen Massnahmen. Anschliessend ist eine schnelle Situationsbeurteilung sinnvoll. Dabei ist entscheidend, wie die Situation der verunfallten Person einzustufen ist. Dafür verwenden wir gerne die Einteilung in drei Kategorien:

Person ist ansprechbar: Wenn eine Person ansprechbar und somit bei Bewusstsein ist, kann diese normalerweise Auskunft über mögliche Schmerzen und/oder den Unfallhergang geben. Die verunfallte oder kranke Person kann oftmals mitteilen, ob sie weitere medizinische Hilfe benötigt oder nicht. Sie äussert in der Regel Bedürfnisse, welche Massnahmen sie als förderlich empfindet.

Person ist bewusstlos und atmet normal: Sobald eine Person durch lautes Ansprechen und Berühren nicht reagiert, ist sie wahrscheinlich bewusstlos. Bei einer bewusstlosen Person muss zwingend die Atmung überprüft werden. Haben wir eine bewusstlose und atmende Person, muss diese in eine stabile Seitenlage gebracht werden und es sollte für den Wärmeerhalt gesorgt werden. In solchen Fällen ist die Alarmierung des Rettungsdienstes unumgänglich.

Person ist bewusstlos und atmet nicht (oder nicht normal): Personen welche bewusstlos sind und nicht oder nicht normal atmen, benötigen sofort eine Reanimation. Es ist zum Beispiel möglich, dass die ersthelfende Person das Smartphone «auf Laut stellen», die 144 wählen und mit der Reanimation gleichzeitig beginnen kann. Die Notrufzentrale bietet Ersthelfenden telefonische Unterstützung beim Vorgehen. Bei Sportveranstaltungen gibt es häufig viele Zuschauer, welche Hilfe leisten können. Beispielsweise können sie gebeten werden, den nächstgelegenen öffentlich zugänglichen Defibrillator zu organisieren, den Rettungsdienst einzuweisen oder bei der Reanimation zu unterstützen.

Wie bringt man eine Person in die stabile Seitenlage?

Eine Bewusstlosenlagerung kann lebensrettend sein. Das Vorgehen für die stabile Seitenlage ist wie folgt: Seitlich neben die Person knien und den zugewandten Arm abspreizen. Das abgewandte Bein der Person anwinkeln. Mit der einen Hand das Bein und mit der anderen an die Schultern der Person fassen und die Person zur Seite drehen. Den Kopf überstrecken und die Atmung und die Atemwege überwachen. Die Alarmierung des Rettungsdienstes nicht vergessen und für den Wärmeerhalt sorgen.



Gibt es Unterschiede in der Ersten Hilfe zwischen einem Sportunfall und einem sonstigen medizinischen Notfall?

Grundsätzlich nein. In beiden Fällen sollte man zunächst ermitteln, in welchen der drei Kategorien die betroffene Person einzustufen ist. Anschliessend sollte die entsprechende Erstversorgungsmassnahme durchgeführt werden.

Wie ist das Verhalten bei einem vermuteten Wirbelsäulentrauma?

In solchen Situationen sollte wie folgt vorgegangen werden:

Die Person ist ansprechbar: Wenn die verunfallte Person ansprechbar ist, Schmerzen im Rücken angibt und/oder ein Kribbeln oder Veränderungen zu Sensorik oder Motorik in Armen und/oder Beinen angibt, sollte diese Person möglichst nicht bewegt werden. Der/die Verunfallte sollte sich nicht bewegen, bis der Rettungsdienst eintrifft. Sofern die ersthelfende Person den Halsschienengriff erlernt hat, kann dieser für die Stabilisierung der Halswirbelsäule, angewendet werden.

Person ist bewusstlos und atmet noch: Eine bewusste, atmende Person, bei der eine vermutete Rückenmarksverletzung nicht auszuschliessen ist, muss trotz allem in die stabile Seitenlage gebracht werden. Dies verhindert ein Verschlucken von Speichel, Erbrochenem und/oder Blut und gilt als lebensrettende Sofortmassnahme, trotz potentieller Folgeschäden durch die Massnahmen.

Person ist bewusstlos und atmet nicht (oder nicht normal): Umgehend den Rettungsdienst alarmieren und mit der Reanimation sofort beginnen (siehe unten).

Wie wird richtig reanimiert?

Die helfende Person wendet sofort die BLS und AED-Massnahmen an.

BLS = Basic Life Support: Basis Massnahmen der Wiederbelebung

AED = automatischen externen Defibrillator

Um Hilfe rufen, den Rettungsdienst alarmieren und wenn möglich einen Defibrillator anfordern. Das Oberteil der Person öffnen und die Person flach auf einer harten Unterlage (z. B. Boden) lagern. 30 Thoraxkompressionen durchführen. Dabei die eine Handballe auf das Brustbein

in der Mitte des Brustkorbes legen und die andere Hand auf der unteren Hand platzieren. Mit gestreckten Armen aus der Hüfte den Brustkorb mit einer Frequenz von 100 bis 120 pro Minute 5 bis 6cm tief komprimieren und dann wieder vollständig entlasten.

Nach 30 durchgeführten Thoraxkompressionen empfiehlt der SRC, zwei Beatmungsstösse zu geben. Hat man die Beatmung nicht erlernt oder ist dies nicht möglich, sollte die Herzdruckmassage ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. Zum Beatmen den Kopf überstecken und via Mund zu Mund oder Mund zu Nase beatmen. Es ist so zu beatmen, dass die Brustkorbhebung sichtbar ist. Anschliessend erneut 30 Thoraxkompressionen ausführen. Das Verhältnis bei Erwachsenen ist immer 30 Thoraxkompressionen und zwei Beatmungen. Ist eine Beatmung nicht möglich oder wurde diese nicht erlernt, wird die Thoraxkompression ohne Unterbrechung durchgeführt.

Ein Defibrillator sollte so früh wie möglich verwendet werden. Nach dem Einschalten werden die Handlungsschritte nach Sprachanweisungen des Gerätes durchgeführt. Angewendet wird ein einzelner Schock, gefolgt von zwei Minuten Reanimation. Alle zwei Minuten wird der Herzrhythmus vom Gerät automatisch analysiert, um gegebenenfalls einen weiteren Schock abzugeben.

Wann wird die Alarmierung des Rettungsdienstes empfohlen?

Es ist schwierig zu sagen, wann es einen Rettungsdienst braucht und wann nicht. Im Zweifel sollte der Rettungsdienst alarmiert werden.

Im Falle einer Bewusstlosigkeit, sollte der Rettungsdienst umgehend alarmiert werden.

Unsere Vereine trainieren teilweise im Freien.

Gibt es da etwas zu beachten?

Im Freien ist die verletzte Person der Witterung und Aussentemperatur ausgesetzt. Neben dem bereits vorgängig geschilderten Vorgehen, ist es wichtig, dass die betroffene Person vor Auskühlung oder extremer Hitze geschützt wird. Eine Rettungsdecke kann in dieser Situation helfen.

Prellungen, Brüche usw. sind typische Sportverletzungen. Wie ist dort das Vorgehen?

Personen mit solchen Verletzungen sind meist wach und ansprechbar. Diese Verletzungen sind oftmals nicht lebensbedrohlich. Eine Alarmierung des Rettungsdienstes ist in vielen Fällen nicht nötig. Viele Sportverletzungen gehen mit Schmerzen einher, welche bei einer

Ruhigstellung Linderung erfahren. Dazu können Schienen, Dreiecktücher oder eine Fixierung mit den Händen helfen. Schlussendlich kann am Unfallort vielfach eine Prellung von einem Bruch nicht mit Sicherheit unterschieden werden. Dazu braucht es unter Umständen eine weitere Diagnostik wie z. B. ein Röntgenbild.

Hand aufs Herz – die meisten Personen besuchen den Nothelferkurs für die Autoprüfung und haben anschliessend keine Berührungspunkte mehr mit diesem Thema. Was unternimmt SIRMED in dieser Hinsicht?

SIRMED verfolgt die Vision, dass in der Schweiz jedem Menschen in einer Notfallsituation am Ereignisort, auf dem Transport und im Spital die bestmögliche Akutversorgung zuteilwird. Unsere Kernkompetenzen liegen darin, Menschen zur bestmöglichen Versorgung von Notfallpatienten zu befähigen. Dazu bieten wir diverse Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Profis und Laien auf hohem Qualitätsniveau an.

Der SRC (Swiss Resuscitation Council) empfiehlt im Abstand von spätestens zwei Jahren Kurse zum Thema

Reanimation zu besuchen, um die Fähigkeiten möglichst aufrecht zu erhalten.

Im Falle einer Notfallsituation ist vermutlich jede:r Betroffene aber auch Ersthelfer:innen froh, wenn das Wissen zu lebensrettenden Massnahmen nicht viele Jahre zurück liegt und idealerweise zu einer Linderung der Symptome oder zur Minimierung oder sogar Verhinderung von Folgeschäden beitragen kann.

Zum Abschluss eine kurze Zusammenfassung. Was ist das Wichtigste für die Erste Hilfe?

Die eigene Sicherheit sollte immer an erster Stelle stehen. Ist die Umgebung sicher, kann die Situation der verunfallten Person anhand der oben genannten Kategorien beurteilt und Sofortmassnahmen eingeleitet werden. Unabhängig davon, ob es ein Kind, ein Erwachsener, ein Sportunfall oder ein medizinischer Notfall ist. Bei Bedarf oder Unsicherheit darf jederzeit die Notrufnummer 144 gewählt werden.

Der Herz-Kreislaufstillstand ist und bleibt der Notfall, in dem jede Minute zählt und idealerweise jede Person angehalten ist, seine Kenntnisse zum Thema Reanimation aktuell zu halten. Wie bereits erwähnt, empfiehlt der SRC die Wiederholung der Kurse nach spätestens zwei Jahren. Die meisten Kreislaufstillstände passieren im privaten Umfeld- nicht nur beim Sport, sondern daheim, auf der Arbeit usw. Während ein Beinbruch sehr schmerzhaft ist, so ist und bleibt der plötzliche Kreislaufstillstand eine der häufigsten unerwarteten Todesursachen in der Schweiz.

Liebe Rebekka, vielen Dank für deine Zeit und das sehr spannende Interview. Wir wünschen unseren Turnerinnen und Turner eine unfallfreie Zeit.

Weitere Informationen zur Ersten Hilfe findet ihr unter www.sirmed.ch.

Interview: Olivia Muff
Bild: SIRMED



Rebekka Gretener

Beruf

Pflegeschwester DN2 mit FA Intensivpflege

Bei SIRMED

Seit 2015

Verbindung zum Vereinssport

Rebekka hat selbst jahrelang als Sportchefin in einem Leichtathletikverein mitgeholfen.

Über SIRMED

Die SIRMED hat den Hauptsitz in Nottwil, auf dem Areal der Schweizer Paraplegikerstiftung. Sie ist ein Unternehmen der Schweizer Paraplegiker Stiftung (SPS) und der Rega.

SIRMED führt rettungs- und notfallmedizinische Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Profis und Laien durch.

Es lebe die Polysportivität!

Interview mit Peter Friedli (TV Melchnau), langjähriger Turner und Wertungsrichter am MARZUR, und Silvan Honauer (STV Ballwil), Initiant und Gründer der KIBASTRABA

Was ist das MARZUR beziehungsweise die KIBASTRABA?

Peter Friedli: Das MARZUR resp. das MARZUR-Schlussturnen ist einer der ältesten Turn-Wettkämpfe im Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Die Turner:innen, Jugibuben und -mädchen aus den Verbandsvereinen starten in Mehrkämpfen aus den Bereichen Geräte- und Nationalturnen, der Leichtathletik sowie, zum Abschluss, bei der Stabstafette. Rund vier Wochen nach dem eigentlichen Wettkampf findet zudem auch noch ein MARZUR-Spielturnier statt. Gespielt werden dabei die Spiele Unihockey, Korb- und Volleyball.

Silvan Honauer: Die KIBASTRABA ist ein Vereinswettkampf, welcher Sportler:innen aus Geräteturnen, Polysport und Leichtathletik zusammenführt. Der Wettkampf besteht aus zwölf Disziplinen wobei die Athlet:innen acht Disziplinen und jeweils mindestens eine Disziplin pro Sparte absolvieren müssen. Egal ob Turner, Leichtathlet oder polysportiver Sportler, die Chance auf einen grandiosen Podestplatz haben alle. Nebst einem erfolgreichen Wettkampftag darf auch das Gesellige nicht zu kurz kommen. Nach einem köstlichen Abendessen werden im Anschluss die Sieger gekürt und gemeinsam mit allen teilnehmenden Vereinen gefeiert.

Welche Vereine nehmen daran teil?

Silvan Honauer: STV Neuenkirch, STV Emmenstrand, ESV Eschenbach, STV Ballwil, STV Malters und jeweils ein Gastverein, der vom organisierenden Verein eingeladen werden kann.

Peter Friedli: Aktuell bilden die Turnvereine Melchnau, Altbüron, Roggliswil, Zell und Reiden den MARZUR-Verband.

Wie lange existiert das MARZUR bereits?

Peter Friedli: Im Oktober 1932 – vor 91 Jahren – fand in Altbüron das erste «Freundschafts- und Schlussturnen» der Turnvereine Zell, Roggliswil und Altbüron statt. Turnerinnen wie auch die Jugendriegeln waren noch nicht dabei. Im Folgejahr, 1933, kam der Turnverein Melchnau aus dem Bernbiet (Turnverband Bern Oberaarau-Emmental) zum Luzerner TV-Trio Altbüron, Roggliswil und Zell hinzu. Ab diesem Zeitpunkt nannte man diesen informellen, interkantonalen Verband den «MARZELL»-Verband. Die Organisationsverantwortung wechselt sich in der Reihenfolge der «MARZELL»-Vereine regelmässig ab. Während den Kriegsjahren 1939 bis 1945 fand das Schlussturnen dreimal nicht statt. 1959 wurde der Turnverein St. Urban in den «MARZELL»-Verband aufgenommen. Es kam zum Namenswechsel. Aus «MARZELL» wurde «MARZUR».



Ab diesem Jahr fand das «MARZUR»-Schlussturnen alle fünf Jahre auch im Klosterdorf St. Urban statt. 2010 hat der TV St. Urban den MARZUR-Verband verlassen. Der STV Reiden ersetzte St. Urban und wurde – neu – in den MARZUR-Verband aufgenommen. Das erste Schlussturnen in Reiden fand 2017 erfolgreich statt.

Seit wann existiert die KIBASTRABA und wie oft findet sie statt?

Silvan Honauer: Die KIBASTRABA wurde das erste Mal am 15. Oktober 2016 in Ballwil durchgeführt. Der Startschuss und die Planung begannen jedoch zwei Jahre zuvor. Es wurden die Oberturner von den Vereinen Ballwil, Neuenkirch, Emmenstrand, Eschenbach, Hitzkirch und Rain eingeladen, um die Idee vorzustellen. Der Wettkampf wird jährlich im Herbst durchgeführt und alternierend zwischen den fünf Vereinen organisiert. In diesem Jahr fand der Wettkampf in Neuenkirch statt. Die Reihenfolge der Austragungsorte ist wie folgt: Ballwil, Neuenkirch, Emmenstrand, Eschenbach, Malters.

Wie oft findet das MARZUR statt?

Peter Friedli: Das «MARZUR»-Schlussturnen gehört zum herbstlichen Fixpunkt und bildet einen Höhepunkt im Jahresprogramm der Turnvereine. Dieser beendet jeweils die Wettkampf-Saison (Turnfeste, Spieltage, Einzelturnen usw.). Die Organisationsverantwortung wechselt sich in der Reihenfolge der «MARZUR»-Vereine regelmässig ab.

An welche Zielgruppe richtet sich die KIBASTRABA und das MARZUR?

Silvan Honauer: Der Wettkampf richtet sich an alle Personen ab 14 Jahren. Es gibt drei Kategorien: Jugend, Aktive und Senioren.

Peter Friedli: An die aktiven Turner:innen sowie Jugibuben und -mädchen der MARZUR-Vereine. Der jeweils organisierende Turnverein kann/darf einen befreundeten Turnverein als Gast zum Schlussturnen einladen.

Was macht die KIBASTRABA einzigartig?

Silvan Honauer: Es ist das Zusammenspiel der verschiedenen Sportarten. Es muss sich jeder mit unterschiedlichen Disziplinen auseinandersetzen und kann nicht nur das abrufen, was er sonst wöchentlich im Verein trainiert. Das macht es so vielseitig und spannend. Zudem treffen sich Personen aus unterschiedlichen Vereinen und Riegen und kämpfen zusammen um den Vereins-Pokal. Aber auch die vielen Kampfrichter und Helfer, die sich freiwillig melden und zu einem tollen Wettkampf beitragen, machen diesen Wettkampf zu etwas Besonderem.

Und was zeichnet das MARZUR aus?

Peter Friedli: Dazu drei Punkte:

1. Turner:innen sind, seit jeher, Mehrkämpfer:innen. Sie sind in diversen Sportarten zu Hause. Beim MARZUR-Schlussturnen kommt genau diese, gewollte, Polysportivität zum Tragen. Wer beim MARZUR siegen will, muss im Geräteturnen der Leichtathletik und/oder im Nationalturnen Punkte sammeln. Das ist einzigartig und fasziniert total. Ein MARZUR-Titel im Palmarès der Turnenden hat im MARZUR-Land einen hohen Stellenwert.
2. Nach dem sportlichen, folgt jeweils der gesellschaftliche Teil. Eine stimmungsvolle Rangverkündigung mit Fahnenaufmarsch, das gemeinsame Nachtessen und der anschliessende Teil mit vielen (manchmal langen) interkantonalen Gesprächen mit spannenden Geschichten aus dem MARZUR-Land: einfach auch einmalig.
3. Die Jugendwettkämpfe sind ebenfalls genial. Natürlich spielt auch die Ehrenamtlichkeit eine Rolle. Aus aktiven MARZUR-Turnenden werden später motivierte Leiter:innen, Wertungsrichter:innen und Organisations-Personen. So entsteht eine lebenslange Verbundenheit zu diesem Traditions-Turnwettkampf, die niemand missen möchte.



Für unsere Rubrik «Vis-à-vis» suchen wir spannende Personen aus der Turnerfamilie. Ob jung oder alt, neu im Amt oder erfahren, sportlich erfolgreich oder als Helfer im Einsatz: Melde uns Name, Vorname und Kurzbeschreibung via Mail an medien@turnverband.ch.

Was gefällt dir am MARZUR besonders?

Peter Friedli: Die vielseitigen Wettkämpfe, die interkantonalen, dauerhaften Turnfreundschaften und der hohe Stellenwert vom Schlussturnen in der Jahresplanung der Turnvereine.

Was gefällt dir an der KIBASTRABA besonders?

Silvan Honauer: Das Schönste finde ich, dass es gelungen ist, mit den teilnehmenden Vereinen aus der Region so einen Wettkampf auf die Beine gestellt zu haben. Es ist wunderschön, dass die Zusammenarbeit perfekt funktioniert und wir Jahr für Jahr mehr Teilnehmer:innen begrüßen dürfen. Die vielen Freundschaften unter den Vereinen, die in den letzten Jahren entstanden und vertieft wurden, sind einzigartig. Auch dank diesen Freundschaften nahmen viele Mitglieder aus den Vereinen an der diesjährigen Gymnaestrada zusammen teil.

Wie würdest du eine Person für eine Teilnahme an der KIBASTRABA oder am MARZUR begeistern?

Silvan Honauer: Melde dich an, du wirst selbst begeistert werden und einen unvergesslichen Tag mit großartigen Personen erleben.

Peter Friedli: Ich würde versuchen aufzuzeigen, wie wichtig eine polysportive sportliche Basis ist. Dabei würde ich natürlich besonders auf die MARZUR-Disziplinen setzen und die «Personen» so richtig heiss auf das jeweilige Schlussturnen Ende September machen. Gelingt dann ein einigermaßen erfolgreiches Resultat, ist die «Person» auf den MARZUR-Weg eingeschwenkt und wird diesen so schnell nicht mehr verlassen.

Was möchtest du sonst noch loswerden?

Silvan Honauer: An dieser Stelle möchte ich mich beim MARZUR-Verband bedanken. Sie haben uns im Jahr 2014 als Gastverein eingeladen, worauf die Idee entstanden ist, einen ähnlichen Wettkampf bei uns in der Region durchzuführen.

Peter Friedli: Das MARZUR-Schlussturnen hat viel Geschichte, viel Tradition und genießt einen hohen Stellenwert im MARZUR-Land. Ich hoffe, dass die aktuellen und auch künftigen Vereinsführungen das ebenfalls so sehen und sich dafür einsetzen werden, dass dies auch für kommende Turn-Generationen so bleibt. Es lebe das MARZUR, es leben die MARZUR-Turnvereine!

Interview: Philipp Steinmann
Fotos: MARZUR



Preisträger Award Prävention

STV Winikon

Am 3. März 2023 würdigt der Kanton Luzern im KKL seine erfolgreichen Sportler:innen und Funktionär:innen. Als beste Sportler:innen werden Joel Wicki (Schwingen), Nadine Fähnrich (Langlauf), Ramona Bachmann und Luana Bühler (Fussball) geehrt. Anlässlich dieser Feier wurden auch drei Vereine für ihre hervorragende Arbeit in den Bereichen Ausbildung, Prävention und Integration geehrt. Hinter dem EHC Sursee (Eishockey) und dem See-Club Luzern (Rudern) wurde der STV Winikon mit den 3. Rang belohnt.

Herzliche Gratulation!

In einem Interview geben Präsidentin Flavia Weber und Präventionsverantwortlicher Oliver Röllli Auskunft über den Präventionspreis:

Was sind die Voraussetzungen, um den Präventionspreis zu erhalten?

Grundsätzlich basiert die Vergabe des Präventionspreises auf der Zertifizierung mit dem IG-Sport-Qualitätslabel, wobei die Teilbereiche Prävention und Integration stärker gewertet werden.

Aber auch die Gesamtpunktzahl der Zertifizierung floss in unserem Fall in die Bewertung mit ein: Somit wurden auch die anderen Teilbereiche des IG-Sport-Qualitätslabels (Organisation, Ausbildung und Vereinsleben) nicht ausser Acht gelassen.



Seit wann ist der STV Winikon von der IG Sport mit dem Qualitätslabel zertifiziert? Wie wird die Zertifizierung weiterführend gehandhabt?

Wir sind seit dem 16. Januar 2023 mit dem Qualitätslabel in der Kategorie «Verein mit Jugendabteilung» zertifiziert. Das Label wird während drei Jahren seine Gültigkeit behalten. Nach deren Ablauf wird die IG Sport Luzern uns dann für die Re-Zertifizierung, die in einem vereinfachten Verfahren durchgeführt wird, kontaktieren.

Wer profitiert im Verein am meisten vom Qualitätslabel der IG Sport?

In unseren Augen sollte eigentlich der ganze Verein vom Qualitätslabel profitieren, schliesslich handelt es sich dabei um eine Qualitätskontrolle, bei der der gesamte Verein genauer unter die Lupe genommen wird. Von einer durchdachten Organisation, gut ausgebildeten Leitenden, einem abwechslungsreichen Vereinsleben sowie aktiver Prävention und Integration sollen alle Altersstufen und Geschlechter profitieren können.

Welches sind eure Hauptpunkte, wo legt der STV Winikon sein Hauptaugenmerk?

Unser Vorstand legt bei seiner Arbeit das Hauptaugenmerk vor allem auf die Bereiche Organisation, Ausbildung und Vereinsleben.

Für uns als Präventionsverantwortliche hingegen liegt der Fokus ganz klar auf den beiden Bereichen Prävention und Integration, wobei auch die Ausbildung eine wichtige





Rolle spielt. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass wir unerwünschte Zwischenfälle aktiv vorbeugen können und dass unsere Mitglieder geschützt sind. Dies versuchen wir zu erreichen, indem wir uns darum bemühen, dass die Leitenden aller Riegen für die verschiedenen Bereiche der Prävention sensibilisiert werden. So führen wir beispielsweise jährlich mit allen Leitenden einen obligatorischen Präventions-Abend durch, in dessen Rahmen Themen wie Unfallprävention und erste Hilfe sowie Prävention von Gewalt, Diskriminierung und Suchtmittel-Konsum im Zentrum stehen.

Was bedeutet der Präventionspreis für den STV Winikon?

Wir durften im März an der Sportpreisverleihung in Luzern hinter dem EHC Sursee (Platz 1) und dem See-Club Luzern (Platz 2) den Preis für den 3. Rang im Bereich Prävention entgegennehmen. Mit dieser Auszeichnung war der STV Winikon der einzige Turnverein des Kantons Luzern, der für sein Schaffen im Bereich der Qualitätssicherung im Jahr 2022 geehrt wurde. Zusätzlich zur Ehrung erfüllt uns auch diese Tatsache mit besonderem Stolz!

Wir Präventionsverantwortlichen sowie der Vorstand des STV Winikon freuen uns sehr über die Wertschätzung, die uns für unsere Arbeit entgegengebracht wurde! Ausserdem motiviert uns diese Ehrung enorm: Wir möchten auch weiterhin am Ball bleiben und dem Qualitätslabel beziehungsweise dem Präventionspreis alle Ehre machen.

Wo werden in Zukunft weitere Anstrengungen nötig, um bei den Themen Organisation / Grundlagen, Ausbildung, Spezialthemen, Prävention und Integration weitere Fortschritte zu machen?

Die Detailauswertung bei der Zertifizierung hat uns ganz klar vor Augen geführt, dass unsere grösste Baustelle im Bereich der Ausbildung anzusiedeln ist: So verfügen wir aktuell leider noch immer über zu wenig Leitende mit einer Kids-, J+S- oder esa-Ausbildung.

Es gestaltet sich bereits seit einigen Jahren schwierig neue Leitende zu gewinnen. Noch herausfordernder jedoch ist es, die Leitenden dann fürs Absolvieren entsprechender Kurse und die Übernahme von mehr Verantwortung im Verein zu motivieren. In diesem Zusammenhang stellen wir vermehrt fest, dass der Konsum-Trend unserer Gesellschaft auch in unserem Verein angekommen ist. Wir Präventionsverantwortlichen versuchen das fehlende Know-How, so gut es geht, mit unseren jährlichen Präventions-Abenden zu kompensieren.

Da aber alle Themen eng miteinander verknüpft sind, gilt es auch die übrigen Bereiche nicht zu vernachlässigen: Damit man als Verein auch zukünftig weiterbestehen kann, ist es in der heutigen Zeit keine Option stehen zu bleiben. Man muss langjährige Vereinsstrukturen überdenken und neue Modelle für die Führung, Administration und ehrenamtlichen Tätigkeiten erarbeiten. Dafür müssen Präventionsverantwortliche, Vorstand und Leiterteams Hand in Hand arbeiten und am gleichen Strang ziehen.



Qualitätslabel der IG Sport Luzern

Das Qualitätslabel der IG Sport Luzern steht allen Vereinen offen. Evtl. wäre dies auch etwas für deinen Verein. Alle Voraussetzungen für die Zertifizierung findet ihr mit untenstehendem QR-Code oder auf der Website von IG Sport Luzern.



SM Challenge Luzern

Luzern – 30. September 2023: Ti/Tu K5–K7 / KD / KH

Mit der SM Challenge stehen die qualifizierten Turnerinnen und Turner für die Schweizer Meisterschaften fest.

Für einige war es bereits klar. Andere bangten darum. An der SM Challenge in Luzern wurden die Turnerinnen und Turner, die sich für die nationalen Meisterschaften qualifiziert haben, bekannt gegeben. Insbesondere in der Kategorie 5 zeigten sich zahlreiche strahlende Gesichter. Für viele ist es die erste Schweizer Meisterschaft – ein grosser Meilenstein eines jeden Turners.

Dominante Athleten in Topform

In der Kategorie 5 gewann Seriensiegerin Stefanie Zurkirchen (BTV Luzern) zusammen mit Samia Metzler (STV Sursee). Mira Mathis (Getu Obwalden) feierte mit dem dritten Platz Podestpremiere der diesjährigen Saison. Keine Premiere gab es bei den Turnern zu sehen. Wie auch schon die letzten zwei Wettkämpfe standen Rafael Wilhelm (1. Rang, TV Triengen), Manuel Lindemann (2. Platz, STV Büron) und Sandro Roos (ebenfalls 2. Platz, STV Sursee) auf dem Podest.



Hauchdünn fiel das Resultat bei den Turnerinnen K6 aus. Fünf Hundertstelpunkte Vorsprung ertunte sich Lara Dillschneider (STV Büron). Sie gewinnt vor den Obwaldnerinnen Alisha Hertig und Livia Odermatt. Genau das Gegenteil spielte sich bei den Turnern ab. Ganze 1.3 Punkte Vorsprung holte Pascal Bättig (STV Altbüron) an den fünf Geräten heraus. Aris Hildebrand (STV Rickenbach) gewann Silber. Nur wenige Hundertstelpunkte dahinter platzierte sich Simon Steffen (STV Altbüron).

Gelungene Hauptprobe

Monika von Rotz (Getu Obwalden) gelang die Hauptprobe vor den Schweizer Meisterschaften. 37.90 Punkte ertunte sie sich und lässt auf eine Steigerung zum letztjährigen vierten Rang an der SM hoffen. Silber ging an Romana Müller (BTV Luzern), Bronze an Laura Stütz (STV Beromünster). Bei den Herren setzte sich einmal mehr Daniel Schacher (STV Rickenbach) vor Benedict Portmann (TV Triengen) durch. Jeffrey Thomas Huber (STV Malters) vervollständigte das Podest.



Die sechs Turnerinnen und Turner mit den höchsten Tagesnoten traten in der SUPER Challenge nochmals gegeneinander an. Geturnt wurde nur ein Gerät, wobei eine dreiköpfige Jury die Übungen beurteilte. Bei den Turnerinnen gewann Sarah Schnüriger (STV Luzern), die an den Schaukelringen turnte. Bei den Turnern erhielt Simon Stalder mit zwei sauberen Sprüngen die höchste Note.

Nun steht für die 66 Turnerinnen und Turner die Vorbereitungsphase für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften in Bulle (Turner) beziehungsweise Thun (Turnerinnen) bevor.

Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: Franz Blättler

Zwei Doppelsiege in der Königskategorie

Einen überraschenden Wettkampf zeigte Larissa Bänninger (BTV Luzern) in der Kategorie 7. In ihrer ersten Saison in der Königskategorie bewies sie an der SM Challenge definitiv, dass auch mit ihr ganz oben zu rechnen ist. Auch Kaya Dimmler (BTV Luzern) wusste zu überzeugen und versetzte die amtierende Vize-Schweizermeisterin Lara Borner (Turnfabrik STV Frauenfeld) auf Rang drei. Bei den Turnern musste sich Stefan Meier nach drei gewonnenen Wettkämpfen von Simon Stalder (beide STV Rickenbach) geschlagen geben. Es war eine haarscharfe Entscheidung – lediglich zwei Hundertstelspunkte trennten die beiden. Rang drei sicherte sich Jonas Huwyler vom BTV Luzern.



Ein Tag überschattet durch zwei Unfälle

Kerns – 15. Oktober 2023: SM Vorbereitungswettkampf – Paarwettkampf

Am Sonntagmorgen, 15. Oktober trafen sich alle qualifizierten Turner:innen aus Luzern, Ob- und Nidwalden in der Dossenhalle in Kerns zum legendären Paarwettkampf. Dies war der letzte Wettkampf vor den Schweizermeisterschaften. Eine tragende Rolle spielte an diesem Wettkampf seit jeher der Spassfaktor. Das Geräteturnen ist ein Einzelsport und somit steht die individuelle Leistung im Vordergrund. Beim Paarwettkampf wurde dieses Konzept etwas verändert. Die Turner:innen mussten gleich zu Beginn ein Nümmerli ziehen und wurden vor Wettkampfbeginn in Paare eingeteilt, um den Wettkampf gemeinsam zu bestreiten. In der Endabrechnung zählte nicht nur die Leistung der einzelnen Turner:innen, sondern die gemeinsam erturnte Punktzahl. Zusammen mit einem aussergewöhnlichen Gabentempel verlieh dieser Modus dem Wettkampf eine spezielle Atmosphäre. Man durfte also gespannt sein.

Leider wurde der Wettkampf von zwei Unfällen unserer Topathlet:innen überschattet. So riss sich Simon Stalder (STV Rickenbach) an diesem Morgen das Kreuzband und Paciane Bo Studer (TZN Nidwalden) verletzte sich an der Achillessehne. Für beide bedeutete dies, dass sie nicht an der SM teilnehmen können.



Aber der Wettkampf wurde deshalb nicht unterbrochen und der Sieg ging an diesem Tag an Kaya Dimmler (BTV Luzern) und Nicola Hüsler (STV Rickenbach), sie platzierten sich knapp vor Noémi Käch (STV Luzern) und Jonas Huwyler (BTV Luzern). Die bronzene Auszeichnung ging an Mirjam Bregenzer (Frauenriege Beromünster) und Stefan Meier (STV Rickenbach). Anschliessend am Nachmittag fand für alle Turnenden noch das letzte gemeinsame Training vor den Schweizermeisterschaften statt.

Bericht: Isabelle Ziegler-Weibel
Fotos: Walter Linke

Doppelter SM-Sieg für Rickenbach

Bulle – 21./22. Oktober 2023: SM Getu Tu Einzel / Mannschaften

Stefan Meier (K7) und Daniel Schacher (K Herren) werden zum Schweizer Meister gekürt. Pascal Bättig (K6) wird Vize-Schweizermeister. Silbermedaille für die A-Mannschaft.

Nach unzähligen Trainingsstunden ging es für die 28 Turner aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden am Samstag, 21. Oktober endlich los. Die Kategorie 5 startete früh am Morgen in den wohl wichtigsten Wettkampf des Jahres. Insbesondere Jarno Hirschi (9.40) und Sandro Roos (9.20) erlebten ein erfolgreiches Startgerät. Die Konkurrenz war enorm stark, so konnten die Turner dieses hohe Niveau nicht ganz durchziehen. Einzig Rafael Wilhelm (TV Triengen) steigerte sich über den Wettkampf hinweg und erturnte sogar die zweithöchste Boden-Note der Kategorie (9.30). Rafael erreichte den 5. Schlussrang. Auch Fabian Kneubühler (STV Sempach) gewann eine Auszeichnung.

Silbermedaille für Pascal Bättig

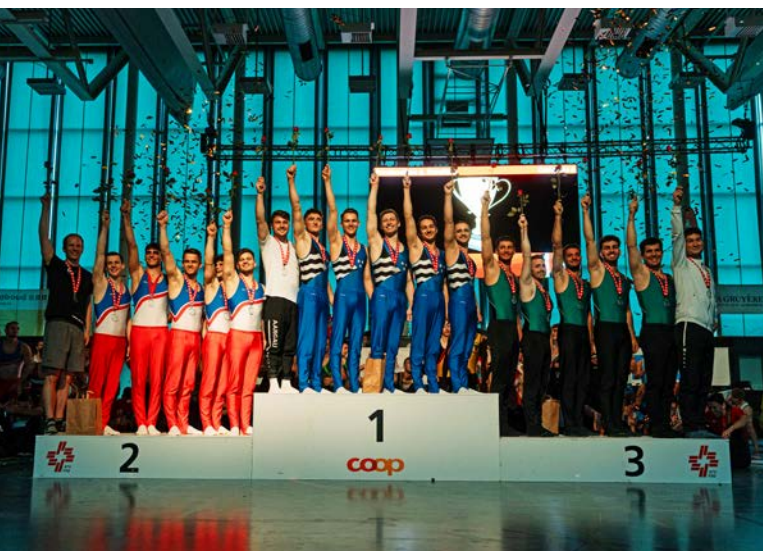
Bereits an der letztjährigen SM zeigte Pascal Bättig einen starken Wettkampf. Doch so ganz zufrieden geben wollte er sich mit dem 9. Rang nicht. In einer starken und konstanten Saison zeigte Pascal, dass er mehr als bereit ist für den zweiten Versuch nach ganz vorne zu turnen. Er startete gut in den Wettkampf, konnte am Reck direkt die Geräthöchstnote erturnen (9.50). Unterstützt von einem grossen Fanclub konnte der Altbüroner



den Wettkampf wunschgemäss durchziehen: «Es war mega cool, dass so ein grosser Fanclub kam, ich habe nichts davon gewusst. Besonders vor den Übungen kann ich die Zurufe und Energie sehr gut aufnehmen. Während dem Turnen nehme ich aber nichts mehr von der Aussenwelt wahr.» 46.50 Punkte erturnte sich Pascal. Beim Betreten des Podests als Zweitplatzierte verspürte Pascal: «Nichts als Freude. Klar ist es ein wenig schade, dass es nicht bis nach ganz oben reichte, aber die Freude überwiegt extrem». So fand eine sensationelle Saison ein sensationelles Ende! Auch Aris Hildebrand (15. Rang, STV Rickenbach), Livio Tatschl (16. Rang, STV Malters) und Simon Steffen (22. Rang, STV Altbüron) durften eine Auszeichnung entgegen nehmen.

Daniel Schacher wird Schweizermeister bei den Herren

In der diesjährigen Saison stand ein Turner der Kategorie Herren besonders im Mittelpunkt. Daniel Schacher dominierte an sämtlichen Qualifikationswettkämpfen. Trotzdem machte sich der mehrfache Schweizermeister keinen unnötigen Druck. «Nervös war ich überhaupt nicht. Ich freute mich sehr auf den Wettkampf. Freude und Spass – dies stand im Vordergrund. Den obligatorischen Gänsehautmoment beim Einmarsch war dennoch ausgeprägter als auch schon», sagte der Rickenbacher nach dem Wettkampf. Über den ganzen Wettkampf hinweg zeigte er tolle Übungen, musste kaum Abzug in Kauf nehmen. Er konnte alle fünf Geräthöchstnoten verzeichnen. «Bis zum letzten Gerät war mir nicht bewusst, wie deutlich mein Vorsprung war. Kurz vor der letzten Übung am Reck kam jedoch das Gefühl auf, dass ich es vermutlich in den eigenen Händen habe, den Titel nach Rickenbach zu holen»,



antwortete Daniel auf die Frage ob er sich während dem Wettkampf bewusst wurde, wie nahe der Sieg ist. Am Reck turnte er schliesslich seinem dritten Schweizermeistertitel im Mehrkampf entgegen. Nur drei Zehntelpunkte zog das Wertungsgericht ab, weniger als bei jedem anderen Turner. Daniel Schacher gewann mit einem sensationellen Vorsprung von fast zwei Punkten den Schweizermeistertitel der Kategorie Herren. Seine Emotionen bei der Siegerehrung beschrieb er wie folgt: «Ich spürte eine tiefe Dankbarkeit. Für alle die Jahre, in denen ich im Turnsport Erfolge und Misserfolge erleben durfte. Speziell für mich war auch, dass während dem Wettkampf mein Trainer und Förderer Walter Hüsler fragte, ob er uns begleiten soll. Es gab mir ein vertrautes Gefühl und zusätzliche Sicherheit. Es ist schön, diesen Titel nicht nur mit meinen Turnfreunden, sondern auch mit ihm zu teilen.» Weiters gewinnen Aron Spigaglia (STV Rickenbach) und Rafael Zihlmann (STV Malters) eine Auszeichnung.



Zweiter Schweizermeistertitel im K7 für Stefan Meier

Fünf Hundertstelspunkte trennten Stefan Meier an der letztjährigen SM vom Schweizermeister-Titel. Eine Rechnung, die er in diesem Jahr begleichen will. An den verbandsinternen Wettkämpfen bezeugte er seine Topform kontinuierlich. In Bulle fand er gut in den Wettkampf hinein und konnte bereits an den streng bewerteten Schaukelringen die Note 9.55 abholen. Zu seinem Start in den Wettkampf meinte «Ste»: «Ich war für die ersten beiden Geräte super nervös. Nachdem ich diese aber gut überstanden hatte, konnte ich Barren und Reck ziemlich entspannt turnen.» An besagten Geräten holte er die Noten 9.85 bzw. 9.80 und brachte die Turnhalle mit spektakulären Übungen zum Beben.



Anders als Daniel Schacher war sich über seine Ausgangslage bewusst: «Ich rechne während den Wettkämpfen immer mit und wusste, dass ich am letzten Gerät, dem Boden, mit einer Übung wie sie mir im Verlauf der Saison oft geglückt ist, Schweizermeister werden kann. Dementsprechend kam auch die Nervosität wieder zurück.» Trotz Nervosität gelang ihm die Bodenübung nach Wunsch, bekam gar die Geräthöchstnote (9.75). Die Entscheidung um den Schweizermeistertitel war besiegelt. Stefan Meier, der nach 2012 zum zweiten Mal Schweizermeister wird, beschreibt seine Gefühle bei der Rangverkündigung: «Ich war voller Stolz, übergücklich und enorm erleichtert, dass es endlich wieder einmal für ganz zuoberst gereicht hat.» Die weiteren Auszeichnungsgewinner sind Janis Fasser (Rang 9), Nicola Hüsler (Rang 11) und Mario Meier (Rang 22).

Rang zwei für die A-Mannschaft

Am Sonntag standen die Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm. Als amtierender Schweizermeister mit der A-Mannschaft stand für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden einiges auf dem Spiel. Die Mannschaft, bestehend aus Stefan Meier, Janis Fasser, Nicola Hüsler, Daniel Schacher und Pascal Bättig, pushte sich gegenseitig zu Bestleistungen. Am Ende fehlten nur wenige Zehntelpunkte zur Titelverteidigung. Die A-Mannschaft belegte nach Team Aargau den zweiten Platz. Die B-Mannschaft (Mario Meier, Jonas Huwyler, Rafael Zihlmann, Livio Tatschl und Rafael Wilhelm) verpasste mit dem vierten Schlussrang das Podest nur knapp.

Herzliche Gratulation an alle Turner für die gezeigten Leistungen!

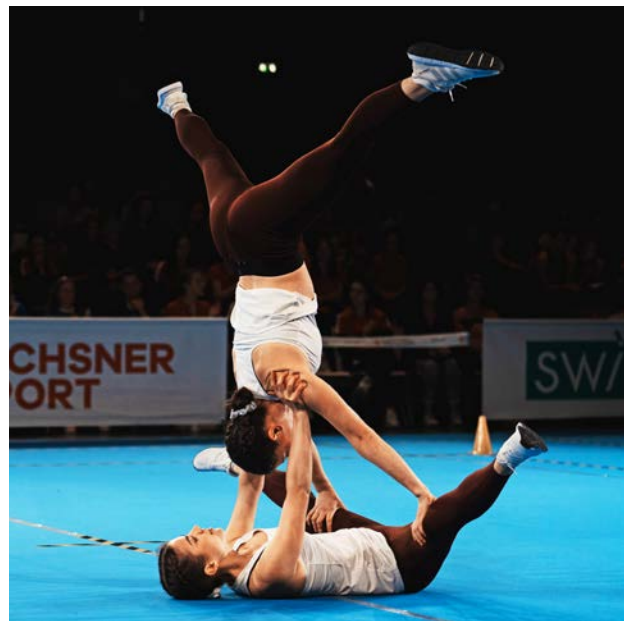
Bericht: Gabriel Gerber
Fotos: STV/Jan Walker

Ausdruck, Präzision und Power – Aerobic auf hohem Niveau

Dietikon – 28./29. Oktober 2023: Schweizer Meisterschaften Aerobic 2023

In Dietikon fanden am Wochenende vom 28. und 29. Oktober die Schweizermeisterschaften Aerobic statt. Der Schweizer Meistertitel wurde in den Kategorien Team-Aerobic Jugend, Team-Aerobic Aktive, Team-Aerobic 35+, Paar und 3-er bis 5-er Team vergeben. Während der beiden Wettkampftage beeindruckten die Turner:innen mit mitreissenden Darbietungen, die durch ihre Synchronität, Energie und kreativen Choreografien bestachen.

Der Turnverein Weiningen, der Organisator der SM, begrüßte am ersten Wettkampftag alle Turner:innen in der Stadthalle zu den Vorrunden der Kategorien Team-Aerobic Jugend, Team-Aerobic 35+, Paar und 3-er bis 5-er Team. Bis zum ersten Auftritt aus dem Verbandsgebiet brauchte es etwas Geduld. Erst im Block 4 startete das erste Paar aus dem Kanton Luzern. Esrea Naemi Camenzind und Lia Anita Markzoll, zwei Turnerinnen vom BTV Luzern, freuten sich, in der Kategorie Paar ihr neues Wettkampfprogramm zeigen zu dürfen. Sie turnten ausdrucksstark und beeindruckten mit verschiedenen Kraftteilen und Akrobatikelementen. Für ihren Auftritt bekamen sie die gute Gesamtnote 9.400. Den

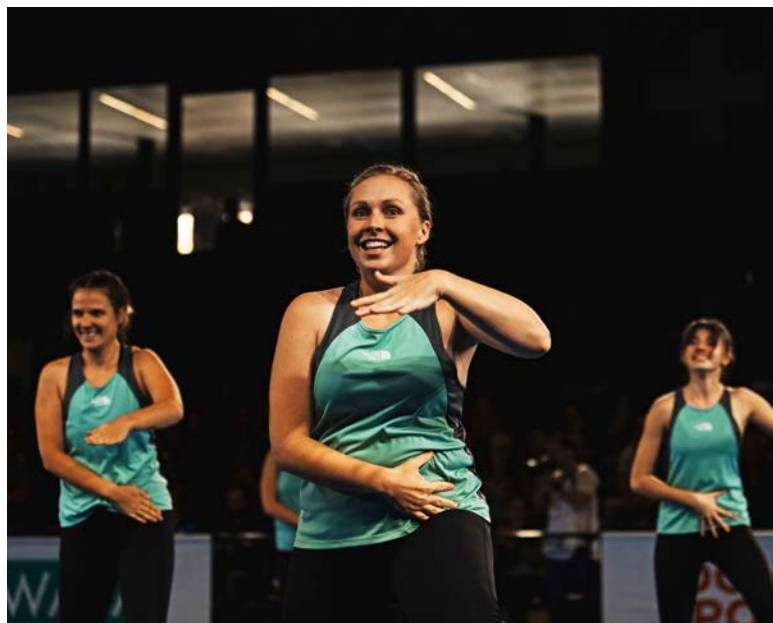


Block 5 eröffnete der TV Schüpfheim. Die 17 Turnerinnen starteten in der Kategorie Team-Aerobic Jugend. Die Freude am Turnen sah man den jungen Turnerinnen an. Durch originelle Veränderungen und Ergänzung der Grundformen gelang ihnen eine gute Vorführung mit der Gesamtnote von 8.867. Im letzten Jahr traten die Turnerinnen des STV Ettiswil zu dritt an. Da die Dritte im Bunde verletzungsbedingt auf den Wettkampf verzichten musste, starteten Andrea Bättig und Sandra Hofstetter in der Kategorie Paar. Das Projekt hat sich eindeutig gelohnt. Die Turnerinnen vom STV Ettiswil zeigten einen tollen Auftritt und wurden mit der Gesamtnote 9.333 belohnt. Zehn Turnerinnen vom STV Altbüren demonstrierten im Block 6 ihr Können. Sie starteten in der Kategorie Team-Aerobic 35+. Neben einer konstanten Leistung mit viel Energie und Körperspannung zeigten sie auch eine starke und selbstsichere Ausstrahlung. Die Musik änderte sich während des Auftritts, um verschiedene Stimmungen und Energien zu unterstreichen. Mal wurde das Tempo erhöht, und die Athletinnen führten rasante Bewegungen aus, während in anderen Momenten langsamere, fließende Bewegungen die Zuschauer in ihren Bann zogen. Ihren Einsatz wurde mit einer Gesamtnote von 9.433 gewürdigt.



Die beiden Turnerinnen Fabienne Weber und Nadia Schild vom TV Lenzburg zeigten Aerobic in Perfektion. Für ihre grossartige Show erhielten die beiden die Höchstnote 10. Auch im Finaldurchgang vom Sonntag erreichten sie die Höchstnote. Ihre Vorführung war kraftvoll und elegant zugleich. Voller Leidenschaft und ausdrucksstark zogen sie das Publikum in ihren Bann.

Für die Vereine aus unserem Verband reichte es nicht, mit den Besten mitzuhalten. In der Kategorie Team-Aerobic Jugend landete der TV Schüpfheim auf dem 17. Rang. Die beiden Aerobic-Paare konnten sich mit ihren guten Leistungen auf den Rängen 10 (BTV Luzern) und 11 (STV Ettiswil) einreihen. In der Kategorie Team-Aerobic 35+ klassierte sich der STV Altbüron mit ihrer Darbietung auf dem undankbaren 4. Schlussrang. Somit reichte es knapp nicht für den Finalwettkampf vom Sonntag.



Am Sonntag startete in der Kategorie Team-Aerobic Aktive vier Teams aus dem Verbandsgebiet. Den neun jungen Turnerinnen des TV Schüpfheim gelang ein konzentrierter Durchgang mit viel Ausstrahlung und sie wurden mit der Gesamtnote 9.283 und dem Rang 23 belohnt. Die zehn Turnerinnen vom STV Altbüron erreichten den 13. Rang. Ihre Darbietung war ein voller Erfolg und ein beeindruckendes Beispiel für Teamarbeit und Fitness. Die Turnier:innen führten schnelle und präzise Bewegungen aus, die Kraft, Geschwindigkeit und Flexibilität demonstrierten und erzielten mit ihrer grossartigen Darstellung die Gesamtnote 9.500. Auf dem 31. Schlussrang klassierten sich die Turnerinnen vom TV Wolhusen mit einer Gesamtnote von 9.100 knapp hinter dem STV Ettiswil (30. Rang/Gesamtnote 9.133).

Aerobic ist zweifellos eine vielfältige Sportart. Die Aerobic-Darbietungen waren während der beiden Wettkampftagen nicht nur eine Demonstration von körperlicher Fitness, sondern auch ein visuelles Spektakel, das die Zuschauer in seinen Bann zog und sie mit einem Gefühl der Begeisterung und Bewunderung zurückliess. Herzliche Gratulation den Turner:innen zu ihren Leistungen!

Bericht: Christine Zoppas
Fotos: STV/Janis Fasser

Dreifachsieg in der Kategorie 6

Thun – 4./5. November 2023: SM Getu Ti Einzel / Gerätefinals Ti / Tu

Bronze für Lara Bühlmann (K5). Zweimal Gold und einmal Silber für Rickenbach an den Gerätefinals.

Podest-Debüt an der SM

Auch am zweiten SM-Wochenende hat der Turnverband einige Medaillengewinner:innen zu verzeichnen. Neun K5-Turnerinnen qualifizierten sich für die Schweizer Meisterschaften in Thun. Lara Bühlmann, die in der diesjährigen Saison immer knapp neben dem Podest stand, gelang ein sensationeller Wettkampf. So kann sie sich am Reck sogar die Geräthöchstnote (9.65) gutschreiben lassen. Die Turnerin vom STV Sursee betrat freudestrahlend das Podest als Drittplatzierte. Ebenfalls eine Auszeichnung gewannen Samia Metzler (8. Rang/STV Sursee), Stefanie Zurkirchen (9. Rang/BTV Luzern) sowie Mira und Mona Mathis (22. bzw. 27. Rang / beide Geräteriege Sachseln).

zung und dass sich alle Trainings ausbezahlt haben. Ich verspürte nur noch Gänsehaut!» Die Kernserin, die ihren zweiten Schweizermeistertitel gewinnt, hätte nicht mit diesem Ergebnis gerechnet: «Anders als bei der Schweizer Meisterschaft in der Kategorie 5, als ich im 2019 Schweizer Meisterin wurde, habe ich es diesmal wirklich nicht erwartet.» Die neue Vize-Schweizer Meisterin heisst Livia Odermatt. Auch sie kann diesen Riesen-Erfolg kaum realisieren: «Es war unglaublich, ich kann es bis jetzt noch nicht richtig fassen. Ich bin überglücklich! Es war für mich eine sehr grosse Ehre mit zwei Kolleginnen das Podest zu teilen.» Die Freundschaft, die die Turnerinnen untereinander pflegen, spiegelt sich auch auf dem Wettkampfboden wider. Die Unterstützung und anfeuernden Zurufe sind eine grosse Motivation. «Im Verein und Verband motivieren wir uns gegenseitig sehr positiv und haben ein gutes Verhältnis untereinander. Ich denke jedoch beim Wettkampf ist es wichtig, sich in erster Linie auf sich selbst zu fokussieren und konzentriert zu bleiben», meint Mara Lengwiler. Motivierende Worte der Kolleginnen, Fokus auf sich selbst und höchste Konzentration – das scheint das Geheimrezept zum Erfolg zu sein. Denn die Dritte auf dem Podest, Mara Lengwiler, verwirklicht den Dreifachsieg für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. Die Luzernerin zeigte sich überwältigt nach der Siegerehrung: «Das Gefühl war unbeschreiblich. Ich hätte es mir nicht besser vorstellen können.» Die weiteren Auszeichnungsgewinnerinnen sind Leonie Schär (5. Rang/BTV Luzern) und Lara Dillschneider (19. Rang/STV Büren).



Traum-Resultat in der Kategorie 6

Absolute Dominanz – der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden erobert das komplette K6-Podest. Alisha Hertig wird Schweizermeisterin. «Als ich plötzlich meinen Namen hörte, konnte ich es kaum glauben. Es war einer der schönsten Momente. Plötzlich steht man zuoberst auf dem Podest und spürt die grosse Unterstüt-

Drei Auszeichnungen für die Damen

Nach dem sensationellen Sieg von Noémie Käch, sowie dem vierten Rang von Monika von Rotz an der letzten SM, müssen sich die Damen heuer geschlagen geben. Zwar starteten sie erfolgreich in den Wettkampf, so konnte sich beispielsweise Laura Stütz mit der Note 9.70 die Sprung-Höchstnote erkämpfen. Ganz nach vorne reichte es schlussendlich aber keiner Turnerin aus dem Verbandsgebiet. Bestplatzierte ist Noémie Käch (15. Rang/STV Luzern). Laura Stütz (16. Rang/STV Beromünster) und Monika von Rotz (18. Rang/STV Kerns) gewinnen ebenfalls eine Auszeichnung.

Überglückliche Larissa Bänninger

Knapp das Podest verfehlte Larissa Bänninger in der Kategorie 7. Die Luzernerin wird Vierte. Überglücklich über das Ergebnis sagt Larissa: «Ich konnte es nicht glauben und hatte dies auch nicht erwartet. Da kamen mir doch einige kleine Freudetränen.» Wie auch im letzten Jahr resultierte ein vierter Rang für die Luzernerin. Enttäuschung verspürt sie jedoch keine: «Ich bin unglaublich stolz, dass ich so nahe an das Podest turnen konnte. Klar, man sagt immer der undankbare vierte Rang. Aber dieses Jahr bin ich glückliche Vierte geworden.» Die Turnerin vom BTV Luzern darf stets auf grosse Unterstützung zählen. «Es ist toll mit Kaya zu trainieren und von ihren Erfahrungen zu lernen. Wir unterstützen uns gegenseitig so gut es geht. Ich nehme immer sehr gerne Verbesserungen auch von ihr entgegen, nebst denen von Beni, unserem Trainer.» Die eben erwähnte Kaya Dimmler turnte ebenfalls ganz vorne mit. Sie platzierte sich auf dem sechsten Rang. Weiters gewannen die Beromünsterinnen Mirjam Bregenzer (24. Rang) und Léonie Zemp-Wismer (26. Rang) eine Auszeichnung.



Zweimal Gold und einmal Silber für Rickenbach

Für die Gerätefinals konnten sich drei Turner und zwei Turnerinnen qualifizieren. Stefan Meier, amtierender Barren Schweizer Meister, nutzte die Chance seine Medallenausbeute weiter zu erhöhen. Neben erfolgreicher Titelverteidigung am Barren wurde er auch Schweizer Meister am Reck. Auch Janis Fasser hatte Grund zum Jubeln. Seine Bodenübung wurde mit der Note 9.70 belohnt und beglückte Janis mit dem Vize-Schweizermeistertitel. Jonas Huwyler, Kaya Dimmler und Larissa Bänninger verpassten einen Podestrang.



Herzliche Gratulation an alle Turner:innen für die tollen Leistungen!

Dezember

Sa 2. Delegiertenversammlung

Willisau

J+S-Modul Fortbildung Turnen / Geräteturnen

Kurs-Nr.	Turnen: STV-69 1062587.3720 Geräteturnen: STV-69 1062588.3730 (nur noch wenige Plätze)	Mitbringen	Gemäss Kursunterlagen, die ca. 14 Tage vor Kursbeginn zugestellt werden per NDS. – Schreibzeug
Datum	Samstag, 27. Januar 2024	Anmeldung bis Montag, 18. Dezember 2023	Mit offiziellem J+S Kursanmeldeformular (11-stellige AHV-Nummer nicht vergessen!) An den J+S-Coach des Vereins. Dieser leitet die Anmeldung (online) über www.jugendundsport.ch (oder schriftlich per E-Mail) an den Verbandscoach Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden Walter Zurkirch w.zurkirch@bluewin.ch weiter.
Dauer	08.30 bis 16.30 Uhr	Achtung	Bitte stellt sicher, dass euer J+S Coach das korrekte Sportfach anmeldet und eure Adresse sowie Mailadresse gültig ist.
Ort	Eschenbach	Veranstalter	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Kursziel	– J+S-Weiterbildungspflicht erfüllt – J+S-LeiterInnen technisch, methodisch weiterbilden – J+S-News 2024	Ressort	Ausbildung J+S, Melanie Monnerat
Bedingung	J+S-Leiter:in im entsprechenden Sportfach		
Leitung	Nadja Limacher nadja.limacher@bluewin.ch		
Zielgruppe	J+S-Leiter:innen Turnen/Geräteturnen		
Kosten	Kostenlos für Mitglieder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden Nichtmitglieder: CHF 100.– pro Tag Profil A (Aktive Leitertätigkeit) CHF 150.– pro Tag Profil B (Nicht Aktive Leitertätigkeit)		

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe

Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmer:innen sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brillenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden kann während der Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen machen. Er kann diese für eigene Zwecke (Werbung, Berichterstattung, Internet, Publikationen, **inform** etc.) weiterverwenden und ist ermächtigt, Fotoaufnahmen auch an Sponsoren zur Veröffentlichung weiterzugeben. Durch die Anmeldung für die Veranstaltung geben die Teilnehmenden automatisch ihr Einverständnis.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Aus- und Weiterbildungsangebote (ausgenommen Grundkurse) sind für unsere Verbandsmitglieder gratis!

Dank Sponsoring der **CONCORDIA**

Bitte beachtet die **AGB** für Kurse des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Diese sind auf www.turnverband.ch aufgeschaltet.

Kurskosten für nicht STV-Mitglieder:

- Kurs bis 4 Stunden: CHF 50.–/Person
- Kurs länger als 4 Stunden: CHF 100.–/Person

Abendmeeting Gymnastik und Team-Aerobic

Datum	Freitag, 15. März 2024
Zeit	Ab 18.00 Uhr
Ort	Wolhusen
Kursziel	Die Wortbeurteilung von Wertungsrichter:innen dient als ideale Möglichkeit zur Standortbestimmung vor der Wettkampfsaison.
Bedingung	Es sind alle Verbandsvereine und Gastvereine teilnahmeberechtigt. Benötigte Handgeräte müssen selbst mitgebracht werden.
Disziplinen	Angebot für Jugend und Aktive: <ul style="list-style-type: none">– Gymnastik Paare (9 x 9 m und 12 x 12 m)– Gymnastik 3er bis 5er-Team (9 x 9 m und 12 x 12 m)– Vereinsgymnastik S/M/L (12 x 12 m / 12 x 18 m / 12 x 24 / 18x24m/24 x 40 m)– Team Aerobic

Es gibt eine mündliche Rückmeldung, deshalb wird keine Rangliste geführt.

Anmeldung bis Freitag, 23. Februar 2024
unter anmeldung.turnverband.ch
oder beim Jahresprogramm unter dem angegebenen Link.

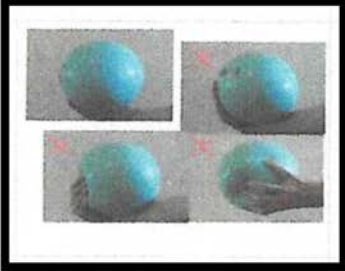
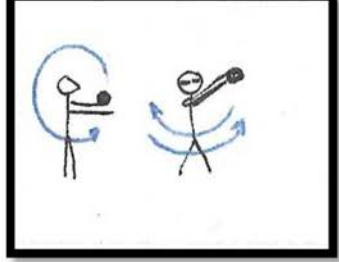
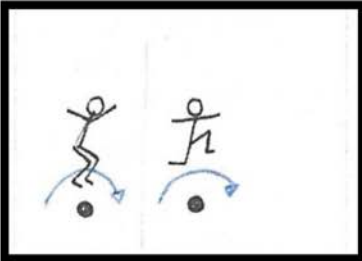


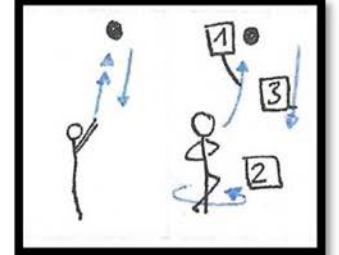
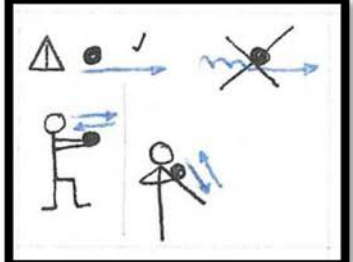
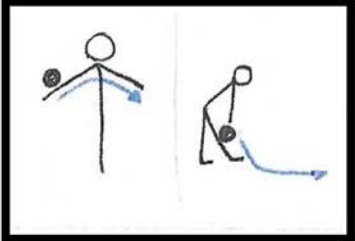

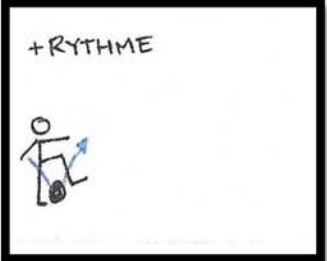
Kosten Startgeld CHF 50.– pro Aufführung/Wettkampfteil. Jeder weitere Wettkampfteil/Aufführung kostet weitere CHF 50.–. Der Betrag ist vor Ort bar zu bezahlen.

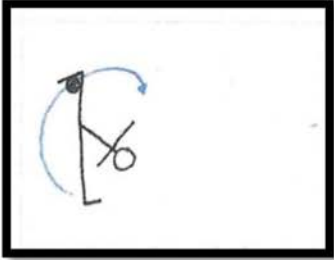
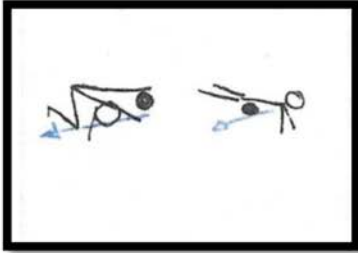
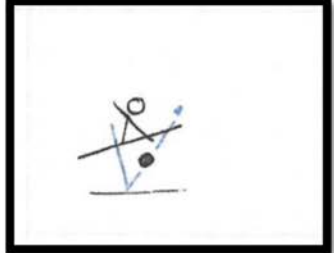
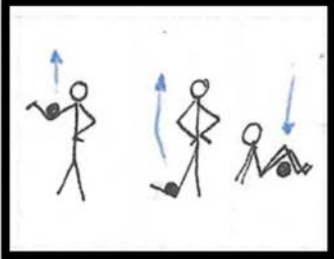
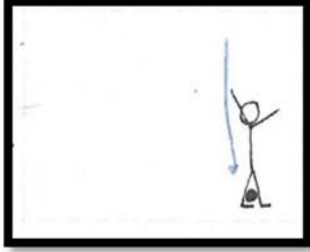
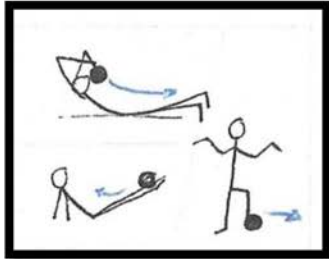
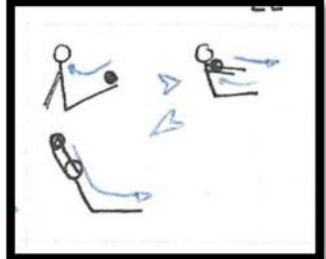
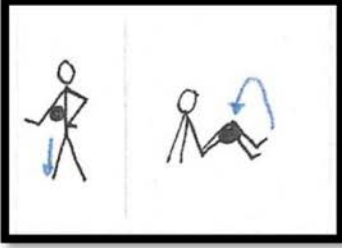
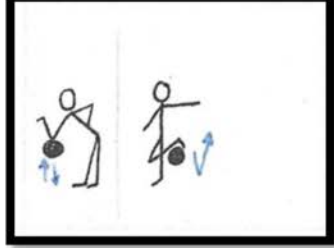
Infos Bei Fragen dürft ihr euch melden bei Stefanie Stirnimann:
steffi.stirnimann@gmx.ch
079 544 80 73
Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Es wird eine kleine Festwirtschaft geführt.

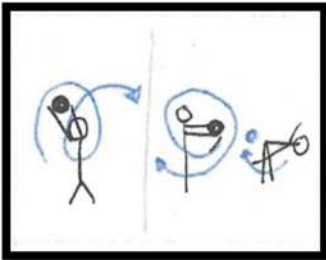
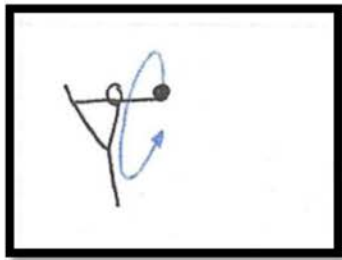
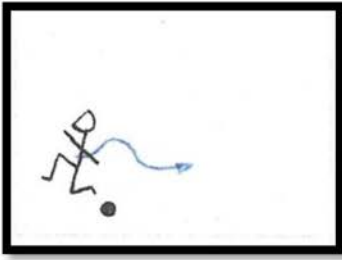
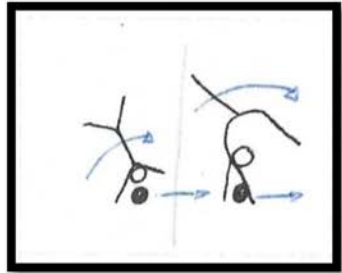

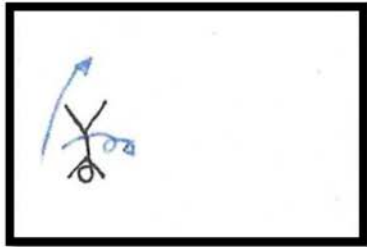
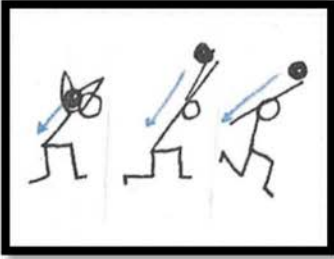
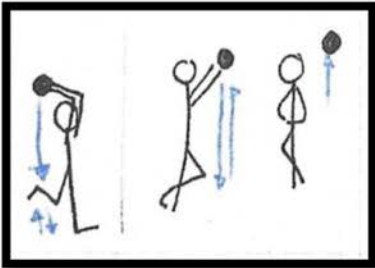
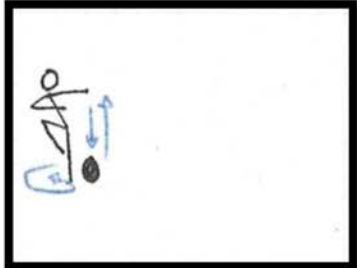
Hier könnte
Ihre Anzeige
stehen.

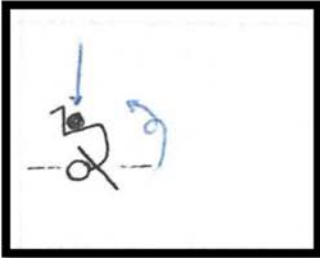
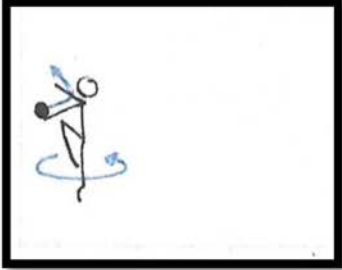


Eine Lektion mit dem Handgerät Ball

	<p>Niveau 1 Einführung, Technische Grundlagen, nur eine Bewegung</p>	<p>Niveau 2 Die Schwierigkeit & die Schwingungsweite erhöhen</p>
<p>Führen, Kreisen, Balancieren</p>		
<p>Darüber oder darunter springen</p>		
<p>Werfen/ Fangen</p>	<p>  </p>	
<p>Rollen</p>		
<p>Prellen</p>	<p>  </p>	<p>  </p>

	<p>Niveau 3 Die Bewegung mit einem anderen Körperteil als den Händen beginnen oder beenden</p>	<p>Niveau 3 Mehrere Körperteile beanspruchen</p>
<p>Führen, Kreisen, Balancieren</p>		
<p>Darüber oder darunter springen</p>		
<p>Werfen/ Fangen</p>		
<p>Rollen</p>		
<p>Prellen</p>		

	<p>Niveau 3 Ausserhalb des Blickfeldes</p>	<p>Niveau 3 Mit anderen körperlichen Bewegungen kombinieren: Akrobatik, Pirouetten, Schrittkombinationen, Sprünge, ...</p>
<p>Führen, Kreisen, Balancieren</p>		
<p>Darüber oder darunter springen</p>		
<p>Werfen/ Fangen</p>		
<p>Rollen</p>		
<p>Prellen</p>		

	Niveau 4 Probiere dich aus & kombiniere mehrere Elemente aus dem Level 3
Führen, Kreisen, Balancieren	
Darüber oder darunter springen	
Werfen/ Fangen	
Rollen	
Prellen	

Viel Spass beim Ausprobieren 😊

Verbindet die verschiedenen Elemente, kombiniert mit anderen Bewegungen, fügt Musik hinzu und habt Spass beim Turnen mit Ball.

Durchzogene NLA/NLB-Saison der Regionenteams

Egnach TG – Korbballabschluss Nationalliga

Mit Menznau und Wettingen-Bachs (NLA Damen), Unterkulm, Willisau und Wolfenschiessen (NLB Damen) sowie Menznau (NLA Herren) standen sechs Teams aus der Region 3 (AG, LU, OW, NW, ZG, SZ, TI) an der Korbballmeisterschaft NLA/NLB im Einsatz. Menznau Damen steigt in die NLB ab, Unterkulm steigt von der NLB in die höchste Liga auf.

Menznau Herren hält sich in der NLA

Menznau kämpfte während der ganzen Saison im hinteren Teil des Feldes um den Klassenerhalt. Mit zwölf Punkten aus 18 Spielen konnte zum Saisonschluss der Klassenerhalt knapp erreicht werden.

Eine Klasse für sich war in der NLA Herren das Team aus Pieterlen BE. Mit 31 Punkten und damit fünf Punkten Vorsprung konnten die Seeländer den Titel aus dem Vorjahr vor Erschwil SO und Grindel SO verteidigen. Die beiden Absteiger aus der NLA kommen aus Neukirch-Roggwil TG und Hochwald-Gempen SO.



Menznau und Unterkulm tauschen Plätze

Bei den Damen spielten mit der Spielgemeinschaft Wettingen-Bachs und Menznau zwei Teams aus der Region 3 in der NLA um Punkte. Wettingen-Bachs musste sich im Schlusspurt in der letzten Runde die Bronzemedaille noch nehmen lassen. Die Damen aus Menznau zahlten im ersten NLA-Jahr Lehrgeld. Mit neun Punkten reichte es in der Schlussrangliste nicht unter die ersten Acht. Mit Platz 9 steigen die Menznauerinnen in die NLB ab. Den umgekehrten Weg schlägt dafür das Team von Unterkulm ein. Nach dem letztjährigen Fast-Abstieg aus der NLB konnte das Team in diesem Jahr mit Rang 2 und dem Aufstieg in die NLA brillieren. Willisau mit Rang 5 und Wolfenschiessen mit Rang 6 verbleiben dank dem Mittelfeldrang in der NLB.



Die beiden Frauschaften aus Täuffelen BE und Urtenen BE kämpften in der NLA Damen von Beginn in einer eigenen Liga um den Titel. Mit dem besseren Ende für die Seeländerinnen aus Täuffelen, welche den Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnten. Mit Buchthalen SH sicherte sich ein Überraschungsteam die Bronzemedaille.

Keine Aufsteiger aus der Region

An den Aufstiegsspielen 1. Liga/NLB vom 23. September in Horriwil SO kämpften mit Gipf-Oberfrick AG bei den Damen nur ein Team der Region 3 um den Aufstieg in die NLB. Trotz einer schweren Verletzung einer Spielerin im ersten Spiel spielten die Aargauerinnen den Turniertag zu Ende, konnten aber mit dem 1. Schlussrang nicht um den Aufstieg in die NLB mitspielen.

Bericht: Daniel Düsi Schneider
Fotos: zvg (KTV/SVKT Menznau und STV Willisau)



Rangliste
Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB
Damen und Herren



Ranglisten
NLA/NLB

SIRMED

Schweizer Institut für Rettungsmedizin

Kurse für Vereine

Erste Hilfe bei Sportverletzungen mit BLS-AED SRC
First Responder Symposium 16. März 2024



Kurse 2024
sirmed.ch

SIRMED AG – Schweizer Institut für Rettungsmedizin | Guido A. Zäch Strasse 2b | CH-6207 Nottwil | www.sirmed.ch
Ein Unternehmen der Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS) und der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega)

Jugend und Sport ist praxisnah

Willisau – 21. Oktober 2023: J+S Module Fortbildung Geräteturnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Turnen

Gemäss den Angaben von Jugend und Sport nehmen jedes Jahr etwa 60'000 Leiter:innen an Aus- oder Weiterbildungen teil. Diese J+S-Leiter:innen haben die Möglichkeit, aus einem breiten Angebot an Fortbildungen diejenige auszuwählen, die am besten zu ihren Bedürfnissen passt. Am Samstag, 21. Oktober 2023, wurden in Willisau gleichzeitig vier verschiedene Module der Fortbildung angeboten.

Am Samstag, 21. Oktober 2023, versammelten sich in Willisau rund 190 begeisterte Sportler:innen, um entweder an einer der angebotenen Weiterbildungen teilzunehmen oder diese zu leiten. Die vier Fortbildungs-Module fanden zeitgleich in verschiedenen Hallen statt. Selbstverständlich war eine reibungslose Organisation unerlässlich, um diesen Tag erfolgreich zu gestalten. Während der Mittagspause kümmerte sich der STV Willisau hervorragend um die Verpflegung der hungrigen Sportler:innen. Ein herzliches Dankeschön gebührt ihnen für diese ausgezeichnete Bewirtung.



In allen Modulen stand das Innovieren und Umfeld pflegen im Mittelpunkt. Zudem setzt J+S in der Weiterbildung konsequent auf Lernmedien mit starkem Praxisbezug und dies wurde in sämtlichen Modulen deutlich spürbar. Besonders faszinierend gestaltete sich ein Programmpunkt während des Moduls Fortbildung Turnen. Die Teilnehmenden konnten hier unmittelbar erleben, wie Medien in ihrer Arbeit eingesetzt werden können. Eine Gruppe bekam den Auftrag, den Ablauf eines Tanzes aufzuzeichnen, während eine andere Gruppe versuchte, die Tanzschritte in Worte zu fassen. Etwas zeitgemässer gestaltete sich die Aufgabe der dritten Gruppe, die Fotos von der Choreografie machen durfte. Die vierte Gruppe hatte den spannenden Auftrag, den Tanz zu filmen. Abschliessend erhielten alle Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre eigenen Erfahrungen mit den vier verschiedenen Herangehensweisen zu sammeln. Es war äusserst interessant zu beobachten, wie unterschiedlich Zeichnungen und Worte interpretiert wurden. Auch im Modul Leichtathletik wurde intensiv mit Lernmedien gearbeitet. Die Teilnehmer:innen filmten sich gegenseitig beim Feedbackgeben. Gemeinsam analysierten sie ihre kurzen Videosequenzen und achteten dabei besonders auf die Wertschätzung in ihren Rückmeldungen und darauf, wie sie während des Gesprächs interagierten. Im Zentrum dieses innovativen Ansatzes stand die Selbstreflexion. Die J+S-Leiter:innen wurden ermutigt, ihre Einstellungen und Verhaltensweisen regelmäßig zu überdenken und weiterzuentwickeln, was an diesem Tag hervorragend gelang.





Ein weiterer Schwerpunkt dieses Samstags war die Betrachtung der Erscheinungsformen im Sport. J+S verfolgt einen einfachen Ansatz, um eine Sportart zu verstehen: Die Teilnehmenden beobachteten, was bei der Ausübung der Sportart sichtbar wurde. Diese Erscheinungsformen werden als beobachtbare und erlernbare Bewegungs-, Verhaltens- oder Spielmuster definiert. Dabei legt man auch grossen Wert auf die Angabe der Handlungsqualität bei jeder Erscheinungsform. Die Teilnehmenden konnten sich an diesen Erscheinungsformen orientieren und erhielten die Möglichkeit, durch passende Trainingsmethoden die Qualität ihrer Bewegungen zu verbessern. Die Expert:innen in den verschiedenen Modulen boten den J+S-Leiter:innen wertvolle und geeignete Trainingsansätze zu den Erscheinungsformen an. Innovieren wurde während des ganzen Tages als Schlüssel zu erfolgreichen J+S-Aktivitäten betont, und dazu gehört die kontinuierliche Weiterentwicklung. Dieser Ansatz wurde in allen Modulen des Weiterbildungstags konsequent verfolgt, um sicherzustellen, dass die Qualität der Jugendsportaktivitäten stetig verbessert wird. Es gibt wahrscheinlich verschiedenen Beweggründe, weshalb sich die Leiter:innen für die J+S-Sportart engagieren. Sicher ist aber, motiviert sind sie alle und sie leisten einen grossen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft. Wir danken den Kursverantwortlichen und der Organisatorin für ihren Einsatz und wünschen den J+S-Leiter:innen weiterhin viel Erfolg und Spass bei ihrer Arbeit.

Bericht und Fotos: Christine Zoppas



Tolle Lektionen – viel Spass und viel gelacht

Emmenbrücke – 21. Oktober 2023: Teku Aktive plus und Hauptleiter:innenkonferenz

Am Samstag, 21. Oktober 2023, fand in der Rossmooshalle in Emmenbrücke der Teku Aktive plus (35+ / 55+) mit integrierter Hauptleiter:innenkonferenz und den Kurslektionen Fit mit Küchentuch, Pilates mit Handgeräten und Ausdauertraining mit Handball statt.

Hauptleiter:innenkonferenz

Pünktlich um 09.00 Uhr startete Franz Rösli, Abteilungsleiter Aktive plus die Hauptleiter:innenkonferenz. Neben den 82 zum Kurs Angemeldeten gab es noch viele Teilnehmende, die nur die Hauptleiter:innenkonferenz besuchten. Als kleiner Ansporn offeriert der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden jeweils einen Kaffee mit Zopf. Franz Rösli begrüßte alle recht herzlich, dankte ihnen für ihr Kommen und stellte sein Leiterteam – und den Gast Thomas Waller vor.

Beatrice Thöny, esa-Verantwortliche, bemerkte, dass das nächste Modul Fortbildung esa am 27. April 2024 in Ruswil (zusammen mit dem Teku 55+) stattfinden werde mit dem Thema «Gute esa-Aktivitäten/Innovieren und Umfeld pflegen». Sie bemerkte, dass 15 Plätze zur Verfügung stehen und eine schnelle Anmeldung sich lohne.

Franz Rösli machte auf den Teku (35+) vom 9. März 2024 in Meggen aufmerksam. Die Ausschreibungen der Kurse werden auf der Website des Turnverbandes aufgeschaltet und die Information an die Vereine erfolge per E-Mail über die Geschäftsstelle. Auch solle der STV-Kursplan beachtet werden (www.stv-fsg.ch). Per 31. Dezember 2023 löse sich der SVKT Frauensportverband auf und daher sind die Vereine eingeladen, dem STV beizutreten.

Vorstandsmitglied Marlis Wandeler machte auf die Ausbildung der Wertungsrichter:innen aufmerksam, drei haben das Brevet erhalten. Der nächste Schiedsrichterkurs Fit+Fun findet in Eschenbach am 20. April 2024 statt. Für das ETF 2025 reiche es, wenn nächstes Jahr der Grundkurs gemacht wird.

Hedy Gasser, Mitverantwortliche Gym Aktive plus, machte Werbung für die Gruppe, die sich monatlich an einem Samstagmorgen trifft. Neben dem Sportlichen komme auch das Gesellige nicht zu kurz: jährlich wird ein Ausflug oder ein Weekend organisiert. Sie nahmen letztes Jahr am Golden Age Gym Festival in Madeira teil und sind am Abklären fürs 2024 in Burgas.

Thomas Waller, Gesamtwettkampfleitung Verbandsturnfest 2024 in Neuenkirch machte mit «Turnfreud pur» auf den Riesenevent aufmerksam. Er informierte über die Organisation, zeigte den Situationsplan und das Festgelände. Der Auftakt ist am 29. Mai mit der LMM in Rothenburg. Am ersten Wochenende (14. bis 16. Juni) finden die Jugendwettkämpfe sowie der Männer- und Frauenturntag statt und am zweiten Wochenende (21. bis 23. Juni) die Vereinswettkämpfe (Fit+Fun) – ein tolles Fest im Grünen! Mit einem vielversprechenden Festprogramm (Stubete Gäng und Radys) und vielen mehr (www.neuenkirch2024.ch). Das Anmeldetool ist seit dem 1. Oktober online. «Nicht warten mit anmelden», meint er, «auch Helfer:innen sind willkommen.»

Zum Schluss informierte Franz Rösli über kommende interne Veränderungen – Ende 2024 gebe er nach acht Jahren sein Amt ab. Die Suche nach einer Nachfolger:in war bisher ohne Erfolg.





Kursthemen:

«Ausdauertraining mit Handball» mit Evelyne Ghidoni (Schenken). Die Teilnehmenden erlebten spezifische, vorbereitende Übungsformen und lernten die Spielform Softhandball kennen. Spielfreude und Team Spirit waren wichtig, aber alle waren begeistert. Und machten mit viel Engagement mit bei Koordinationen mit dem Ball und den diversen Spielformen wie Langbänke im Kreuz aufstellen, Reifenball, Matte als Tor nehmen oder Kegel von der Bank treffen. Schweißperlen auf der Stirne am Ende der Stunde hatten alle.

«Pilates mit Handgeräten» mit Barbara Bolzern (Kriens). Ihr Ziel war die Stabilisation und Kräftigung der Rumpfmuskulatur. Doch erst musste sie kurze Erklärungen zu Pilates abgeben z. B. wie aktiviere ich das Powerhouse – mit der Ausatmung den Bauchnabel leicht Richtung Wirbelsäule ziehen und den Beckenboden anspannen. Diese Anspannung während dem Training halten oder immer wieder aufbauen. Ihre Lektion begann sachte mit der Körperwahrnehmung. Dann folgten Gleichgewichtsübungen mit dem Stab, Balanceübungen auf der Matte mit zwei Tennisbällen oder dem Seil und vieles mehr. Auf alle Fälle viele Übungen, die die Kursteilnehmenden in ihrer Turnprobe anwenden können. Super!

«Fit mit dem Handtuch / Küchentuch» mit Hedy Gasser (Triengen). Ein Handtuch haben alle zu Hause, warum nicht einfach mit in die Turnhalle nehmen. Ein Turngerät, mit dem man Kraft, Beweglichkeit und Gleichgewicht trainieren kann – somit ein Beitrag zur Sturzprophylaxe. Hedy liess uns das Handtuch schwingen, mit beiden Händen fassen hoch-tief, zeigte uns Übungen zu

zweit sowie ein kleines Spiel. Langsam lehrte sie uns eine Bewegungsfolge zur Musik California Girls. Keine einfache Aufgabe mit über 20 Personen in der Halle und einem Lärmpegel von nebenan, der sich nicht vermeiden liess. Bis am Ende der Stunde hatte sie es geschafft, im Kreis drehten sich alle nach ihren Vorgaben.



Zum Abschluss des Kurses wurde diese Bewegungsfolge mit allen Kursteilnehmenden nochmals gemacht und es war wirklich eindrücklich – fast fehlerfrei. Ein gutes Gefühl für alle. Anschliessend bedankte sich Franz Rösli bei seiner Leitercrew, bei Margrit Weber für die Administration und dem Männerturnverein Emmenstrand für die Verpflegung. Er bedankte sich bei allen Anwesenden, dass sie diesen Tag für ihre Weiterbildung reserviert hatten – ihre Vereine profitieren von aktuellen Kursthemen. Roland Bucher von der Männerriege Kerns fand abschliessend «Mir hat es gefallen – ich kann nicht sagen, welche Lektion ich bevorzugte, aber man kann immer profitieren.»

Interessante Lektionen

Triengen – 4. November 2023: Aerobic Workshop

Am Samstagvormittag, 4. November 2023 fand in der Spielhalle in Triengen der beliebte Aerobic Workshop statt. Kursleiterin Evelyne Feuz bot den 16 Kursteilnehmerinnen interessante Lektionen: Mit Rita Bigler kamen sie in den Genuss einer Trampolin-Lektion und für gute Körperhaltung und Geschmeidigkeit der Muskeln sorgte Roli Müller bei TRX und Renata Achermann beim Faszientraining.

Nach den Begrüssungsworten von Evelyne und dem Vorstellen ihrer Leitercrew wurden die Angemeldeten in zwei Gruppen aufgeteilt. Sie musste die Teilnehmer:innenzahl beschränken, da nur eine gewisse Anzahl von Trampolins zur Verfügung standen.



TRX ist ein Schlingentraining, ein Ganzkörpertraining, bei dem ausschliesslich mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet wird. Durch Instabilität in der Schwebeposition muss der Körper immer darauf bedacht sein, die Balance zu halten. Beine und Po, Rücken sowie Arme und Schultern werden so effektiv trainiert. Roli Müller verstand es ausgezeichnet, die anspruchsvollen Übungen mit einer gewissen Leichtigkeit an die Frau zu bringen – für viele waren die Schlingenbänder neu. «Hier ist Geschicklichkeit und Koordination wichtig», meinte er.



Renata Achermann, Faszientrainerin, übernahm das Faszientraining und liess alle Kursteilnehmenden ihre Muskel- und Fasziengruppen sehr langsam über Faszienrollen gleiten – umso die Muskelstränge wieder geschmeidig und elastisch zu machen. Faszientraining ist eine moderne Trainingsform, um Verklebungen in Faszien zu lösen und eine muskuläre Funktionstüchtigkeit herzustellen. «Nie auf dem Bauch rollen», meinte sie.

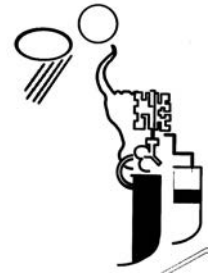


Die Trampolin-Lektion war ein weiteres Highlight: Nach dem Platzwechsel ins Gymnastikstudio Triengen liess Rita Bigler, ausgebildete Fitnesstrainerin, die Angemeldeten auf den original bellicon Trampolins ihre Sprünge machen. Ein perfektes Ganzkörpertraining mit viel Spass – es regt die Fettverbrennung und den Stoffwechsel an. Das Trampolintraining dient als Sturzprophylaxe und ist besonders für gesundheitlich vorbelastete Personen ein idealer Einstieg zu mehr körperlicher Bewegung. Rita zeigte ihre Jumping-Fitness zu rhythmischer Musik mit teils schnellen, teils langsamen Sprüngen. Alle genossen diese Lektion, besonders weil dabei Glückshormone produziert werden.

Der nächste Aerobic-Workshop im Frühling findet am Freitag, 17. Februar 2024 statt – ein Datum das man sich merken muss.

Bericht und Fotos: Ursula Hunkeler

Luzern: Innerschweizer Korbballmeisterschaft



Weiterer Rückgang der Teams an der Wintermeisterschaft

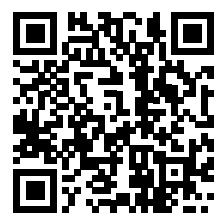
Leider ist auch in diesem Jahr die Mannschaftszahl der an der Innerschweizer Wintermeisterschaft teilnehmenden Teams rückgängig. Die geplanten 9er-Ligen in der 1. Liga können sowohl bei den Damen wie auch bei den Herren nicht durchgeführt werden. Gemeldet sind 68 Teams, welche in folgenden Kategorien spielen werden: Herren (1.–3. Liga), Damen (1.–3. Liga) und Jugend mit Kategorien U21 Damen, U16 und U14. Die Kategorie Herren U18 spielt mit der 3. Liga.

Alle Spielpläne und Resultate können auf der Website des Turnverbands www.turnverband.ch unter IVK-Korbball oder dem Korbball App nachgesehen werden.

Die IVK freut sich auf eine unfallfreie, faire und spannende Meisterschaft.

Bericht: Daniel Düsi Schneider

Gespielt wird an folgenden Daten in den Hallen Alpenquai in Luzern:



EMSR plan ag
Umwelttechnik

... mehr als Planen

Ihr EMSR-Partner in den Bereichen Wasserversorgung und Abwasserreinigung

EMSR Plan AG | Umwelttechnik | Dammweg 4 | 5503 Schafisheim | www.emsrplan.ch | 056 484 22 22

Neue inform-Rubrik ab 2024

Ab dem **inform** 1/2024 werden wir eine neue Rubrik «Aus den Vereinen» haben. Diese Rubrik beinhaltet maximal zwei Seiten. Wenn keine Einreichungen eingehen, wird die Rubrik im **inform** nicht gedruckt.

Vereine können unter dieser Rubrik Neuigkeiten aus ihrem Verein einreichen. Das Redaktionsteam prüft die Eingaben und druckt diese nach Meldeeingang.


Einreichungen sind an medien@turnverband.ch zu senden. Die maximale Textlänge pro Beitrag beträgt 550 Zeichen inkl. Titel.

Wir freuen uns auf eure Einreichungen.

Markierung des Turnverbands auf Social Media

Falls turnerische Social Media-Beiträge durch die Vereine gemacht werden, darf der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden gerne markiert werden. Wenn immer möglich wird der Turnverband die Beiträge reposten.

 @turnverband

 @Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden

Spatenstich fürs Verbandsturnfest 2024 erfolgt

Ende September und bei bestem Turnfest-Wetter erfolgte der Spatenstich für das Verbandsturnfest Luzern, Ob- und Nidwalden. Benachbarte Unternehmen sowie direkte Anwohnerinnen und Anwohner wurden zum feierlichen Akt eingeladen.

OK-Präsident Erwin Grossenbacher sowie der Gemeinde-Präsident von Neuenkirch, Marcel Wolfisberg, richteten einige Worte an die anwesenden Gäste. Ein Fest dieser Grössenordnung zu organisieren, erfordert vor allem eines: Herzblut, Passion, Leidenschaft und grossartiges, ehrenamtliches Engagement. Schon jetzt sind im OK und in den Sub-OKs viele Turnbegeisterte aktiv, um im Juni 2024 ein grossartiges Fest feierlich zu eröffnen.

Doch bis zu diesem Zeitpunkt geht noch viel – der Countdown läuft, der Spatenstich ist gemacht!

2024 Verbands-
turnfest
Neuenkirch

Anmeldung geöffnet

Seit dem 1. Oktober ist das Anmeldeportal für Vereine geöffnet. Erfreulicherweise haben sich schon viele Mitglieder des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden angemeldet. Falls noch nicht, wird es höchste Zeit dafür. Ein top-besetztes Feld an teilnehmenden Vereinen wird erwartet: Wer ist ein Jahr vor dem nächsten Eidgenössischen in Hochform? Wer wird Verbandsmeister:in? Das OK freut sich auf hochstehende, spannende Wettkämpfe!

Infos und Anmeldung auf: www.neuenkirch2024.ch

Das Organisationskomitee



Grossgruppe LU/OW/NW an der 17. Gymnaestrada in Amsterdam

Was bleibt sind fantastische Eindrücke und neu gewonnene Freundschaften!

Wir haben gerade den zweiten Lockdown der COVID-19 Pandemie hinter uns, als wir im April 2021 unser Gymnaestrada Abenteuer mit der Ausschreibung im **inform** gestartet haben. Auf diesen Aufruf haben sich 15 Turner:innen aus unserem Verbandsgebiet gemeldet. Da wir eine offene Turner:innen Familie sind, haben wir kurz entschlossen noch sieben Turner:innen vom Solothurnischen Kantonturnverband bei uns aufzunehmen (sie hatten kein:e Leiter:in gefunden). In 18 Trainings, teilweise noch mit Maske, hat Irene Sutter mit uns die anspruchsvolle 18 minütige Vorführung einstudiert. Am 29. Juli 2023 war es dann so weit und wir reisten mit 3500 anderen Schweizer:innen in die pulsierende Gymnaestrada Stadt Amsterdam. Mit 19'000 gleichgesinnten begeisterten Sportler:innen aus 59 verschiedenen Nationen tauchten wir dann an der Eröffnungsfeier in die faszinierende Welt der Gymnaestrada ein.



Als erfahrene Turner:innen zeigten wir unsere Vorführung das erste Mal live und ohne ein einziges Training (wegen massivem Regenfall fielen die Trainings vom Montag/Dienstag aus) am Mittwoch dem Publikum. Trotz der schwierigen Wetterbedingungen genossen wir 470 Grossgruppen-Teilnehmer:innen unsere drei Vorführungen im Olympia Stadion in vollen Zügen. Als zwar wetterfeste Sportler:innen haben wir aber auch die vielen Gruppenvorführungen in den trockenen Hallen sehr begrüsst und haben die hochstehenden, bunten und vielfältigen «Shows» vielfach mit Standing Ovation frenetisch bejubelt.

Trotz vieler organisatorischen Herausforderungen, welche uns das lokale OK von Amsterdam im Vorfeld und auch während der Gymnaestrada auferlegte, werden wir noch lange, mit einem Glänzen in den Augen, von diesem Abenteuer erzählen.

Bericht und Fotos: Jörg Andergassen



Das gemütliche Drei-Sterne-Hotel mit der persönlichen Note. Für Familien, Geschäftsreisende oder einen Kurzaufenthalt. Bei uns sind auch Kinder gern gesehene Gäste. 25 Zimmer mit Dusche/WC, LCD-TV und WLAN.



Familie
Pia und Pirmin Fallegger
Luzernstrasse 63
6102 Malters



Tel. 041 497 14 01
info@kreuz-malters.ch
www.kreuz-malters.ch



«Ein Highlight meiner Karriere»

Dominic Tamsel konnte die Schweiz an den Weltmeisterschaften im Kunstturnen in Antwerpen vertreten. Der 23-Jährige fungierte im sehr starken Team als Ersatzturner.

Das Schweizer Team hat Historisches geleistet mit der dritten Olympia-Qualifikation in Folge als Mannschaft sowie dem fünften Rang im Team-Final. Dominic berichtet von seinen spannenden Erfahrungen aus Belgien.

Dominic, wie war die Situation vor Ort?

Dominic Tamsel: Es war genial und mega eindrücklich. Die Arena war sehr gross und auch die Einturnhalle, welche im Expogelände gelegen ist, war super. Die Organisatoren haben wirklich einen super Job gemacht.

Wie hast du die Atmosphäre in Antwerpen wahrgenommen?

Die Atmosphäre an den Wettkämpfen war gut. In der Qualifikation und im Teamfinal hatte es ziemlich viele Schweizerfans, das war sehr schön. Ansonsten haben sich die Zuschauer in der Quali und im Teamfinale in Grenzen gehalten. Am Wochenende hatte es deutlich mehr Zuschauer:innen bei den Gerätefinals. Aber es war trotzdem eine mega coole Stimmung!

Wie war die Stimmung im Schweizerteam?

Wir hatten auch intern im Team eine super Stimmung. Klar, wir haben den Druck gespürt (Ziel Olympia Quali) und es waren alle etwas angespannt. Aber eben am Wettkampf konnten wir wirklich eine super Leistung zeigen. Selbst ich als Ersatzturner habe bei jeder Übung mitgefiebert und mich über jedes gelungene Element gefreut. Als dann Taha Serhani am Sprung als letzter Turner gelandet ist, haben wir gewusst, dass wir es geschafft haben. Wir haben dann wirklich alle einen Freudensprung gemacht und ich hatte beinahe Tränen in den Augen, weil es so emotional war. Die ganze Anspannung ist abgefallen und wir haben gespürt, dass wir unser Ziel erreicht hatten.

«Es war schon speziell neben den Chinesen, Japaner und Amerikaner in der Trainingshalle zu turnen»

Dominic Tamsel



Das Schweizerteam mit Dominic Tamsel ganz links.

Hat es dich nicht gefuxt, dass du nicht turnen konntest?

Klar, jedes Mal wenn ich in die Halle kam, dachte ich, es wäre jetzt schön, wenn ich turnen könnte. Aber den Wettkampf so hautnah mitzuerleben, war doch ein Highlight meiner bisherigen Karriere. Und ich bin auch dankbar habe ich mich als Ersatzturner qualifiziert und konnte dabei sein.

Hast du auch Begegnungen mit internationalen Superstars gemacht?

Ja, es war schon speziell neben den Chinesen, Japaner, Amerikaner, etc. in der Trainingshalle zu turnen. Ich musste ja nicht Turnen, somit hatte ich auch mehr Zeit, um sie zu beobachten und das war schon ziemlich eindrücklich.

Wie geht es weiter? Was sind deine nächsten Ziele?

Das nächste grosse Ziel sind die Olympischen Spiele im nächsten Sommer (Paris 2024). Das erste Ziel ist die SMM mit dem Ziel in der Nati B zu bleiben. Und im Frühling findet auch noch die EM statt, diese ist sicher auch ein Ziel.

Interview: Raphael Wolfisberg

Überraschender Kampf um den Aufstieg

Die Schweizermeisterschaften im Kunstturnen Mannschaft fanden dieses Jahr in Wädenswil statt. Das Team vom Kunstturnerverband LU/OW/NW nahm in der Nationalliga B teil und wurde von Dominic Tamsel als Teamleader angeführt. Entgegen den Erwartungen kämpfte das Innerschweizer Team um den Aufstieg und verpasste diesen nur knapp.

Am 28. Oktober wurden die Zuschauer in der Sporthalle Glärnisch in Wädenswil Zeugen einer packenden Vorstellung. In diesem tollen Wettkampfformat traten sechs Teams aus der Nationalliga B an. Das Team LU/OW/NW wurde von Dominic Tamsel angeführt. Dominic war vor einem Monat Ersatzturner im Schweizer Kunstturn-Team, das bei der Weltmeisterschaft in Antwerpen den historischen fünften Platz im Teamfinale erreichte. Die weiteren Mitglieder waren Alain Bregenzer (STV Rickenbach), Michel Furrer (STV Ballwil), sowie Leon Schüpbach, Linus Wolfisberg und Levin Sager (alle STV Neuenkirch). Der Wettkampfmodus sieht vor, dass pro Gerät vier Turner eingesetzt werden und die drei besten Benotungen in die Gesamtbewertung einfließen. Dominic und Leon übernahmen die Verantwortung, an allen sechs Geräten Noten zu liefern.



Das Podest in der Nationalliga B.

Auszug aus der Rangliste Nati B

1. Solothurn – 216.696 Punkte
2. LU/OW/NW – 216.212 (Tamsel, Schüpbach, Bregenzer, Wolfisberg, Sager, Furrer)
3. Geneve – 213.410



Das Team LU / OW / NW.

Ziel übertroffen

Letztes Jahr war das Team von der Nati A abgestiegen. So war es das Ziel sich in der neuen Liga zuerst zu etablieren. Der Wettkampf verlief entgegen den Erwartungen sehr positiv. Dominic turnte fehlerfrei und erzielte das beste Einzelergebnis aller Turner. Leon beeindruckte ebenfalls an allen Geräten mit hochkarätigen Elementen, von denen fünf Benotungen zum Ergebnis beitrugen. Linus hatte vier Einsätze, während Levin am Pferdpauschen und am Barren eingesetzt wurde. Die Spannung im Wettkampf stieg von Gerät zu Gerät und schliesslich klassifizierte sich das junge Team auf dem sensationellen zweiten Rang.

Cheftrainer ist sehr zufrieden

Der Cheftrainer Pascal Bucher vom Kunstturnerverband LU/OW/NW zeigte sich nach dem Wettkampf sehr zufrieden mit den Leistungen und dem erreichten zweiten Rang. Die Einzelleistungen der Turner lassen darauf schließen, dass sie sich weiterentwickeln können, um bald den Wiederaufstieg in die Nationalliga A anzustreben.

Bericht: Raphael Wolfisberg
und Simon Niederberger
Fotos: zvg (Wädenswil)

Eine Legende endet, etwas Neues beginnt... sei dabei!



Vor ca. 20 Jahren haben Vertreter der beiden Verbände Turnverband LU/OW/NW und dem Kunstturnerverband LU/OW/NW gemeinsam ein Wettkampfprogramm verfasst und den Basiswettkampf ins Leben gerufen. Ziel war es von Anfang an einen Wettkampf zu schaffen, bei welchem die jüngsten Kunst- und Geräteturnvereine zusammenkommen und Elemente turnen aus beiden Sparten.

Die Verbände und der Turnsport haben sich weiterentwickelt und so finden wir es wichtig, dass auch dieser Wettkampf und diese Zusammenarbeit in eine neue Zukunft geführt wird. Ganz unter dem Motto «wir möchten bei der Basis enger zusammenrücken und den Kindern ein grossartiges Wettkampferlebnis bieten.»

Daher wird der Basiswettkampf eingestellt und ein neuer Wettkampf mit den gleichen Werten wird ins Leben gerufen: Der Turnwerkstatt Cup.

Ein komplett neues Wettkampfprogramm wurde erstellt mit zugeschnittenen Übungen für den jüngsten Nachwuchs. Ein spezieller Fokus wurde auf die Vielseitigkeit gelegt, damit die Kinder gefordert werden und Spass dabei haben, die verschiedenen Elemente zu verbinden:

- Kraft
- Beweglichkeit
- Gleichgewicht
- Körperspannung
- Mut
- Reaktionsfähigkeit
- Körpergefühl
- Stütz- und Hangformen

Das Programm wird nach der ersten Durchführung reflektiert und bei Bedarf angepasst. Hierfür sind Inputs eurerseits herzlich willkommen.

Die technischen Vertreter der Verbände
Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
und dem Kunstturnerverband LU/OW/NW

Der STV spricht seit einiger Zeit von einer Basisstufe für den Turnsport. Bis jetzt wurde diese jedoch noch nicht umgesetzt und es ist nicht erkennbar, wann sie eingeführt wird. Wir möchten für unsere Verbände bereits einen Schritt wagen und eine Vorreiterrolle einnehmen.



Ein Turner vom STV Rain beim letztjährigen Basiswettkampf.

Neuer Namenssponsor für den Krabbelpark



Ein Produkt der Turnwerkstatt Zentralschweiz

Seit August 2023 ist die Clientis Entlebucher Bank neuer Namenssponsor des beliebten Krabbelparks der Turnwerkstatt Zentralschweiz in Malters. Der Krabbelpark heisst ab sofort Clientis Krabbelpark.



Krabbelpark.

Im grössten Indoorspielplatz der Zentralschweiz haben Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren die Möglichkeit sich spielend und koordinativ auszutoben. Die Förderung von Bewegung, Koordination, Motorik, Balance und die Überwindung von Ängsten ist

dank der modernen und sicheren Einrichtung möglich. Auf Balancierbrettern, in der Schaumstoff-Schnitzelgrube, mit Gymnastikbällen und sogar auf diversen Trampolinen können sich die Kinder während drei Vormittagen in der Woche beschäftigen.

Unterwegs mit Cleo

Zusammen mit der Clientis Entlebucher Bank wurde eine dreijährige Partnerschaft vereinbart. Cleo, das Papagei-Maskottchen der Clientis Entlebucher Bank, ist ein treuer Begleiter durch die Kindheit der jüngsten Kunden. So lernen sie mit Cleo zu sparen und zu rechnen. Mit vielen Spielen, Geschichten, Malvorlagen und jetzt neu mit dem Krabbelpark kommen die Kinder auch ausserhalb der Bank in den Genuss von Cleo-Momenten.

Regionale Partnerschaft

Die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Clientis Entlebucher Bank mit einer Geschäftsstelle in Malters ist sehr gross. Es werden Lehrstellen und attraktive Arbeitsplätze geboten. Gleichzeitig verpflichtet sich die Bank auch der Region und bezieht Dienstleistungen und Produkte wo immer möglich bei Partnerbetrieben und Kunden. Ausserdem sieht sich die Bank als wichtiges Glied der Gesellschaft in Sachen Kultur, Sport und anderen regionalen Projekten. Deshalb liegt ihnen die Unterstützung von Organisationen, Vereinen und Veranstaltungen in der Region am Herzen.



Clientis
Entlebucher Bank



Cleo, gemeinsam mit den Clientis Mitarbeitenden und Marcel Wolfisberg, Sponsoringverantwortlicher vom Clientis Krabbelpark.

Dies sind die Hauptgründe, wieso mit der Clientis Entlebucher Bank eine optimale Partnerin für den Krabbelpark gefunden werden konnte. Die Bank schätzt diesen Treffpunkt für Familien mit Kleinkindern sehr und ist stolz, dass ein solch tolles Angebot in Malters besteht. Künftig wird einmal im Jahr ein Event mit dem grossen Cleo-Maskottchen stattfinden.

Öffnungszeiten Clientis Krabbelpark:

Montag, Mittwoch und Freitag
zwischen 09.00 und 11.00 Uhr

Cleo am Eröffnungsevent vom Clientis Krabbelpark im August 2023.



Neue Tumblingbahn in Malters

Die Turnwerkstatt Zentralschweiz in Malters hat kürzlich bedeutende Investitionen getätigt, um die Trainingsbedingungen für ihre Turnerinnen und Turner zu verbessern.

Vom Hallensponsor WIBA Sport hat die Turnwerkstatt Zentralschweiz eine neue FIG-zertifizierte Tumblingbahn im Gesamtwert von rund CHF 10'000 angeschafft. Die ersetzte Tumblingbahn war komplett abgenutzt und war bereits mehrere Jahre am alten Standort in Littau im Einsatz. Die neu eingebaute Tumblingbahn besteht aus zehn Elementen und jedes Element ist mit 19 Stahlfedern ausgestattet. Diese Bahn basiert auf dem bewährten «System Wiemers» und stammt von der renommierten Firma Bänfer. Die Firma Bänfer Sportmanufaktur GmbH war beim Bau der Turnwerkstatt vor sieben Jahren bereits die Partnerfirma der Firma Wiba Sport.

Zusätzlich zu dieser wichtigen Ergänzung haben wir Hochleistungsmatten beschafft, um die Sicherheit und den Komfort während des Trainings zu gewährleisten.

Parallel dazu wurden die bestehenden Pferdkörper mit neuem Rindsleder überzogen, um die Qualität unserer Ausrüstung zu erhalten.

Reparaturen in der Schnitzelgrube folgen

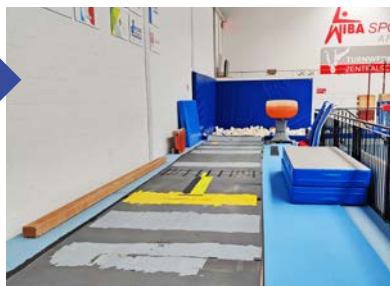
Im November stehen weitere Reparaturen in den Landegruben an. Aufgrund vielen Vermietungen und Trainings in den letzten Jahren ergab sich eine natürliche Abnutzung. Diese anstehenden Reparaturen sind ein weiterer Schritt, um die Sicherheit und die Qualität unserer Trainingsumgebung zu gewährleisten.

Mit totalen Investitionen von rund 20'000 Franken zeigt die Turnwerkstatt Zentralschweiz, dass sie stets bestrebt ist, die besten Trainingsbedingungen für ihre Turnerinnen und Turner zu schaffen.

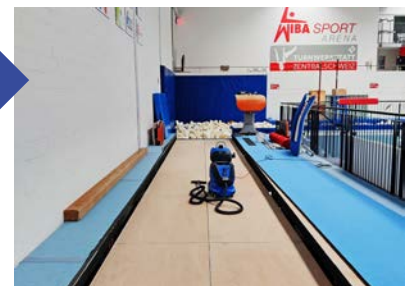
Ein grosses Dankeschön an alle Helfer und insbesondere Martin Hebeisen für die Organisation und Koordination aller Reparaturen!



Material ist bereit.



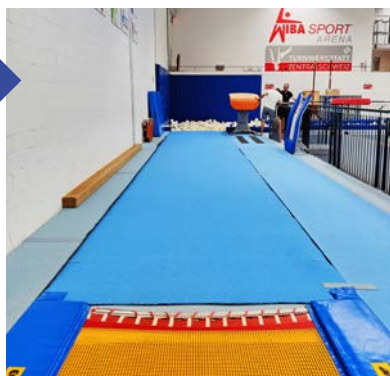
Die alte Bodenbahn wird abgebaut.



Der Unterbau ist komplett freigelegt.



Die neue Bahn wird eingebaut.



Die neue Tumblingbahn ist ready!

Eschenbacher Doppelsieg in der L2

Eschenbach – 24. Juni 2023: 32. Jugend-Nationalturntag

154 Jugend-Nationalturner aus dem Verbandsgebiet Luzern, Ob- und Nidwalden aber auch aus der ganzen Schweiz präsentierten sich in Eschenbach in einer tollen Form. Bei den ältesten Knaben, in der Kategorie L2 siegte Ueli Röllli, vom organisierenden ESV Eschenbach.

Am 32. Jugend-Nationalturntag in Eschenbach teilten sich neun Vereine die 15 Podestplätze in fünf verschiedenen Kategorien auf. Über je drei Klassierungen unter den ersten drei durften sich Eschenbach und Kerns freuen.

Eschenbacher und Luzerner Doppelsieg

Klein aber fein, war die Anzahl Startenden in der Leistungsklasse 2. Nach den Vornoten führten zur Freude der Organisatoren mit Josef Schnider und Ueli Röllli zwei Einheimische das Klassement an. Und die beiden Teamkollegen machten auch den Tagessieg unter sich aus. Mit vier Siegen in den Zweikämpfen, davon deren drei mit der Maximalnote, durfte Ueli Röllli den ersten Platz beanspruchen vor, wie bereits erwähnt, Josef Schnider. Rang drei holte sich Yannick Siegenthaler aus Märstetten. Wiederum einen Vereinsdoppelsieg, dieses Mal durch den STV Luzern, gab es in der L1. Moritz Köhlberger gewann vor Amon Achermann. Köhlberger legte mit dem Punktemaximum in den Vornoten vor. Diese Führung liess er sich nicht mehr nehmen. Severin Epp, Bürglen, belegte den starken dritten Rang. Die Kategorie J2 war mit 43 Startenden am stärksten besetzt. Am Ende setzte sich Grosswangen vor Eschenbach und Tuggen oder Livio Burri vor Kimo



Von links: Livio Burri (J2), Jonas von Ah (JP), Moritz Köhlberger (L1), Silvan von Ah (J1) und Ueli Röllli (L2).

Anderhub und Remo Huber durch. Lediglich drei Zehntelpunkte entschieden in der Kategorie J1 über Platz 1 und 2. Am Schluss behielt Silvan von Ah, Kerns, das bessere Ende für sich. Er holte sich im Steinheben, Steinstossen und in den beiden Gängen Ringen jeweils die Höchstnote. Die weiteren Ränge auf dem Treppchen belegten Tim Koller, Fricktal, und Liam Huwyler, Bürglen. Einen Start-Ziel-Sieg realisierte Jonas Von Ah, Kerns, bei den Piccolos. Der 9-Jährige liess seinen weiteren Kontrahenten nicht den Hauch einer Chance und gewann mit dem Punktemaximum. Spannender verlief die Ausmachung der beiden weiteren Podestplätze. Siljan Durrer, Kerns, hatte schliesslich knapp die Nase vorne, vor dem Roggliswiler Nick Wirth.

Bericht: Esther Peter
Fotos: Kurt Zemp



Sägemehlingen vom Feinsten

Eschenbach – 25. Juni 2023: Kantonaler Sägemehl-Ringertag

Sieg und Niederlage liegen oft nahe zusammen. Beim Kant. Sägemehl-Ringertag in Eschenbach gab es zahlreiche tolle Zweikämpfe zu sehen. Thomas Epp (Schattdorf), Michael Bucher (Freiamt), Joel Meier (Freiamt), Thomas von Euw (Brunnen) und Fredy Bruhin (Tuggen) siegten bei den Aktiven in den fünf verschiedenen Gewichtsklassen.

Wenn die besten Ringer auf starke Nationalturner treffen, dann ist Spektakel vorprogrammiert. 242 Athleten kämpften Ende Juni beim Kant. Sägemehl-Ringertag in vier verschiedenen Kategorien (Aktive, Kadetten, Jugend und Piccolo), welche aufgeteilt waren in mehrere Gewichtsklassen, um Sieg oder Niederlage.

Michael Bucher mit Punktemaximum

Einige, aber nicht alle Spitzenathleten, wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, so unter anderem Thomas Epp aus Schattdorf bei den Aktiven bis 63 kg. So verwies der Urner Thomas Epp bis 63 kg wenig überraschend Sascha Golin und Silvan Mühlethaler auf die Ehrenplätze. Dazu reichte ihm dank hoher Noten je drei Siege und Gestellte. Eine Gewichtsklasse höher war Freiamts neuer Cheftrainer Michael Bucher eine Klasse für sich. Sämtliche sechs Zweikämpfe entschied er mit einem Plattwurf und damit 60.0 Punkten für sich. Sehr stark besetzt war die Gewichtsklasse bis 76 kg. Der Sieg schien entweder für den Freiamter Olympioniken Pascal Strebel oder den



Kriessener Internationalen Marc Dietschi reserviert zu sein. Kurioserweise standen sich aber am Schluss der Freiamter Joel Meier und der für Schattdorf ringende Beckenrieder Benjamin Gander gegenüber. Obwohl sich Meier von einem Hüfterangriff überraschen liess, gewann er die Klasse mit drei Zehntelpunkten Vorsprung, weil er zuvor dank vier Siegen und guten Noten genügend Reserve geschaffen hatte.



Nur ein gestellter Gang zierte das Notenblatt von Thomas von Euw bis 85 kg. Alle anderen Zweikämpfe gewann der Brunner Mattenspezialist mit der Höchstnote, sodass er diese Kategorie deutlich zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Bei den schwersten Männern (85 kg plus) war das Augenmerk ganz besonders auf den mehrfachen Schweizer Meister, Andri Vishar (Oberriet-Grabs), gelegt. Der für Oberriet-Grabs ringende Ukrainer wurde seiner Favoritenrolle aber nicht ganz gerecht und musste sich mit dem fünften Platz begnügen. Den Tagessieg machten Ringerspezialist Fredy Bruhin (Tuggen) und der einheimische Schwinger Sven Lang (Eschenbach) unter sich aus. Nur gerade ein Zehntelpunkt lag am Ende zwischen den beiden. Erstgenannter durfte sich nach der Maximalnote im letzten Zweikampf zum Sieger ausrufen lassen.

Grosse Jugend-Teilnehmerfelder

Bei den Kadetten (Jahrgänge 2007 bis 2009) triumphierten Marco Lauener in der Gewichtsklasse bis 50.7 kg, Jonas Steiner (Tuggen) 51.3 bis 61.5 kg und Julian Hegglin (Eschenbach) 61.8 bis 82.6 kg. Marco Lauener musste dabei das Sägemehl «nur» einmal als Verlierer verlassen und somit war sein Sieg mehr als verdient. Dahinter klassierten sich Jan Wyrsh (Freiamt) und Dario Stadelmann (RC W Lions). Auch Jonas Steiner «marschierte» beinahe durch. Mit nur einer Niederlage stand sein Erfolg nie in Frage. Tim Schreiber (Freiamt) und Lukas Tresch (Schattdorf) belegten die Ehrenplätze. Grosser Jubel herrschte bei den Organisatoren in der schwersten Kadetten-Gewichtsklasse, nachdem Julian Hegglin als Sieger feststand. Er verwies Elias Bolzli (Weinfelden) und Tobias Moor (Oberhasli) auf die Ränge 2 und 3. Die grössten Teilnehmerfelder wies die Kategorie Jugend aus. In jeder der vier Gewichtsklassen waren 30 und mehr Teilnehmer gemeldet. In der Gewichtsklasse bis 29.5 kg erwischte Gian Ryter (Reichenbach) mit fünf siegreichen Gängen einen Start nach Mass. Dank diesem Vorsprung konnte er sich im letzten Zweikampf sogar eine Niederlage erlauben. Helena Oskuii (Einsiedeln) und Nick Wirth (Roggliwil) durften sich nach ebenfalls fünf gewonnenen Gängen, allerdings nicht mit der Maximalnote, über Silber und Bronze freuen. Auch eine Gewichtsklasse höher (29.7 bis 34.9 kg) war mit Pius Ochsner (Weinfelden) ein Athlet überlegen. Der 13-Jährige gewann vor Nik Kehrl (RCW Lions) und Finn Käslin (Beckenried). Nur gerade fünf Zehntelpunkte trennten die ersten vier Ringer bei den 35 bis 41,6 kg. Die «Nase» knapp vorn hatte am Ende Marco Limacher (Hergiswil) vor Lio Rüegg (Oberriet-Grabs) und Sven Steiger (Freiamt). Beinahe makellos war der Auftritt von Livio Burri (Grosswangen) in der Gewichtsklasse 41.7 bis 63.8 kg. Nur gerade den ersten Gang gestaltete er nicht mit der Maximalnote. In der Folge war er nicht mehr zu bremsen. Andrin Köpfl (Freiamt) und Achilleas Lüchinger (Oberriet-Grabs) hatten das Nachsehen.

Mit beherzten Auftritten überzeugten auch die Jüngsten auf den Lindenfeld-Anlagen in Eschenbach. Sowohl Thies Füchslin (Einsiedeln) und Livio Sigrist (Ufhusen) mussten in ihren jeweiligen Gewichtsklassen keine einzige Niederlage einstecken und wurden verdient zu Siegern ausgerufen.

Bericht: Esther Peter
Fotos: Kurt Zemp





**SÖRENBERG
BERGBAHNEN**
ENTLEBUCH LUZERN

Jahreskarte Bergbahnen Sörenberg



**Eine Karte
für Sommer
und Winter**

- ✓ Gondelbahn Rossweid
- ✓ Luftseilbahn Briener Rothorn
- ✓ Hallenbad Sörenberg
- ✓ Nachtskifahren & Nachtschlitteln
- ✓ Skifahren in Sörenberg, Flühli, Marbach, Heiligkreuz und Gfellen



Tipp: Ski-Schnitzeljagd
www.soerenberg.ch/ski-schnitzeljagd



Werner Suppiger strahlender Sieger

Ruswil – 19. August 2023: 69. Nationalturntag

Nach seinem Rücktritt als aktiver Schwinger gelang Werner Suppiger (Willisau) ein starkes Comeback als Nationalturner. Dieses krönte er als Tagessieger in der Kategorie A.

Mitte Juni beendete Werner Suppiger beim ISAF in Dagmersellen seine Karriere als aktiver Schwinger. Die Zwilchhose nagelte er an die Wand. Doch auf der «faulen sportlichen Haut» zu liegen, das entspricht ganz und gar nicht dem Naturell des 35-Jährigen. Am vergangenen Samstag gab er beim 69. Nationalturntag sein Comeback als Nationalturner. Und bei seiner Rückkehr präsentierte er sich bereits wieder in einer ausgezeichneten Form und durfte sich als Tagessieger in der Königskategorie A feiern lassen.

Gestellter im Schlussgang

Die Nationalturn-Stärken von Werner Suppiger sind bekannt. In der Vergangenheit sorgte er bereits mehrfach für positive Schlagzeilen, bevor er den Fokus gänzlich aufs Schwingen setzte. In Ruswil setzte er bereits wieder ein dickes Ausrufezeichen, auch wenn er in der einen oder anderen Disziplin durchaus noch Luft nach oben hat. Bereits nach den Vornoten lag der in Wauwil wohnhafte und für den STV Willisau startende Suppiger knapp in Front. Und diese baute er nach den ersten Gängen Ringen und Schwingen mit je einem Sieg weiter aus. Im Schlussgang gegen den 16 Jahr jüngeren Benjamin Züger reichte ihm ein Gestellter zum Sieg. Sein Schlussganggegner klassierte sich trotz Gestelltem im zweiten Rang. Den dritten Platz holte sich Luca Müller (Menzingen).

Zwei Kategoriensiege für Reichenbach

Die Kategorien L2 und L1 waren fest in den Händen des TV Reichenbach. Damian Dubach dominierte die Leistungsklasse 2. Bereits nach den Vornoten führte der 18-Jährige das zehnköpfige Feld an. Am Nachmittag liess er in den Disziplinen Ringen/Schwingen drei weitere Siege folgen. Dubach gewann mit einem 2.7 Punktevorsprung vor Nino Anliker (Schlatt) und Philipp Müller (Menzingen). Um einiges spannender verlief der Wettkampf in der L1. Nur gerade fünf Zehntelpunkte lagen am Ende zwischen dem späteren Sieger Adrian Schärz



Die Sieger des 69. Kantonalen Nationalturntages in Ruswil (von links) Silian Durrer NTR Kerns, Sven Steiger NTR Freiamt, Ben Meier TV Grosswangen, Adrian Schärz TV Reichenbach, Damian Dubach TV Reichenbach, Werner Suppiger STV Willisau, flankiert werden die Sieger von unseren Ehrendamen Celine, Daniela, Jana und Lynn.

und dem Drittplatzierten Cyrill Krieg (Tuggen). Dazwischen klassierte sich Damian Mettler (Bilten). Starke Leistungen zeigten auch die Jungs in der Kategorie J2. Ben Meier (Grosswangen) gelang ein Start-Ziel-Sieg. Nur bei seiner Bodenübung musste er sich einen minimalen Abzug notieren lassen, so dass sein Tageserfolg nie gefährdet war. Nevio Bieri (Willisau) legte den Grundstein zu seinem zweiten Platz mit zwei Vollerfolgen im Ringen. Damit distanzierte er Livio Burri (Grosswangen) um einen Zehntelpunkt, der sich den Bronzeplatz sicherte.

Großartige Auftritte bei den Jüngsten

Ein toller Auftritt gelang dem Freiamter Sven Seiger in der Kategorie J1. Nach dem Punktemaximum in den Vornoten realisierte er im Ringen zwei weitere Siege, so dass er auf das oberste Treppchen klettern durfte. Die Vereinskollegen Nik Ettl und Silvan von Ah belegten die Ränge zwei und drei. Silian Durrer (Kerns), vor Dario Reichen (Reichenbach) und Dion Schafroth (Zihlschlacht), so lautete die Reihenfolge bei den Piccolos.

Bericht: Esther Peter
Fotos: zvg

Starker Samuel Schwyzer bei Giger-Sieg

Wigoltingen TG – 8. September 2023: Eidgenössische Nationalturntage 2023

Am Eidgenössischen Nationalturntag setzte sich in der höchsten Kategorie der als Favorit gestartete Thurgauer Spitzenschwinger Samuel Giger durch. Stark traten auch die Nationalturner des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden auf.

Samuel Giger, seines Zeichens, Unspunnen-Sieger ist seiner Favoritenrolle bei den Eidgenössischen Nationalturntagen in Wigoltingen gerecht geworden. Im Schlussgang bodigte er den nach den Vornoten führenden Jeremy Vollenweider und siegte souverän. Punktgleich mit Vollenweider klassierte sich Samuel Schwyzer vom TV Grosswangen im dritten Rang. Diesen Platz erkämpfte er sich dank vier Siegen und zwei Gestellten in den Disziplinen Schwingen und Ringen. Mit Christian Zemp (Kerns) als 7., Markus Durrer (Kerns) als 12., Lars Mehr (Ennetbürgen) als 18., Stefan Ettlin (Kerns) als 22., Kevin von Wyl (Kerns) als 26., Raphael Waser (Beckenried) als 28. und Roman Bucher (Kerns) als 29. durften weitere sieben Athleten den Kranz in Empfang nehmen.



In der Leistungsklasse 2 konnten die Innerschweizer nicht um den Tagessieg mitreden. Die besten Leistungen gelangen John Ani (Roggliswil), Ueli Rölli (Eschenbach) und Niklas Keiser (Luzern). Das Trio belegte geschlossen die Ränge 10 bis 12. Auch Flurin Schwyzer (Grosswangen, Rang 15) durfte bei der Siegerehrung eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Bestklassierte in der Kategorie L1 war Julian Hegglin (Eschenbach). Als achter gelang ihm eine Top-Ten-Klassierung. Weitere Zweig-Auszeichnungen erhielten Moritz Köllnberger (Luzern, 10.), Luc Allemann (Beckenried, 12.),

Amon Achermann (Luzern, 13.), Silas Bienz (Grosswangen, 16.), Nando Vogel (Roggliswil, 18.) und Mario Künzli (Grosswangen, 21.).

Tolle Nachwuchsleistungen

Einen überragenden Wettkampf zeigten die jungen Nationalturner des TV Grosswangen in der Jugendklasse 2. Ben Meier und Livio Burri feierten einen Doppelsieg. Louis Meier verpasste das Podest nach dem gestellten Schlussgang nur um Haaresbreite und belegte den vierten Platz. Der Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden hatte aber noch mehr Grund zur Freude respektive zum Feiern. Kim Anderhub (Eschenbach) als 5., Nevio Bieri (Willisau) als 6., Nick Büchler (Buttisholz) als 14., Fabio Schmid (Grosswangen) als 20., Christian Rölli (Eschenbach) als 21., Lui Janssen (Grosswangen) als 22., Benjamin Keiser (Luzern) als 25., Jonas Durrer (Kerns) als 26., Kilian Keiser (Luzern) als 27., Robin Ettlin (Kerns) als 30. und Adrian Rölli (Eschenbach) als 36. komplettierten das starke Innerschweizer Gesamtergebnis in dieser Kategorie. Etwas höher hingen die Trauben bei den Jahrgängen 2012/2013. Nik Ettlin (Kerns) und von Ah Silvan (Kerns) sorgten als Siebter beziehungsweise Achter für zwei Top-Ten-Klassierungen. Weitere Zweigklassierungen holten sich: Fynn Käslin (Beckenried), Severin Bannwart (Luzern), Florin Stadelmann (Roggliswil), Vincent Burri (Luzern), Marlon Blättler (Roggliswil), Valentin Meyer (Grosswangen), Fabio Wobmann (Luzern), Sven Durrer (Kerns) und Julian Käslin (Beckenried).

Podestplatz bei den Piccolos

Bei den Jüngsten dominierte Elia Jaggi (Reichenbach). Dem Berner Oberländer gelang das Kunststück, weder in den Vornoten, noch im Ringen Punkte zu verlieren. Er stand zuoberst auf dem Siegerpodest, eingerahmt von Pando Ilai (Märstetten) und Nick Wirth (Roggliswil LU). Weitere Zweigklassierungen erreichten: Silan Durrer (Kerns), Marcel Stadelmann (Roggliswil), Jonas von Ah (Kerns), Larissa Bannwart (Luzern), Beust Omar (Beckenried), Miro Bösch (Grosswangen), Fabio Geiser (Roggliswil), Luca Bösch (Grosswangen) und Nino Durrer (Kerns).

Gold bei den Junioren

Hellikon – 16. September 2023: SM Steinheben

Stefan Reutegger (Schwellbrunn) mit dem schweren 22.5-kg- und Myriam Gysin (Wenslingen) mit dem 12.5-kg-Stein sind die Schweizer Meister im Steinstossen. Bei den Junioren siegte Flurin Schwyzer (Grosswangen).

Bei den Junioren mit dem 15-kg-Stein durfte sich der erfolgreiche Nationalturner Flurin Schwyzer (Grosswangen) als neuer Schweizer Meister feiern lassen. Mit John Ani (Roggliwil) und Benjamin Riechsteiner (Grosswangen) belegten zwei weitere Turner aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden die weiteren Podestplätze.

Stimmungsvolle Entscheidungen in den beiden Elitekategorien

In der Kategorie Damen mit dem schweren 12.5-kg-Stein überraschte die 20-Jährige Andrina Frauenfelder (Schlatt ZH). Sie qualifizierte sich für den Final gegen die routiniertere Oberbaselbieterin Myriam Gysin (Wenslingen). Im finalen Duell siegte Gysin schliesslich klar und sicherte sich so ihren ersten Titel mit dem schweren Stein.

Auszug aus der Rangliste:

Herren, 22.5 kg:

9. Richard Buholzer (Grosswangen)
11. Andreas Lanz (Roggliwil)

Damen, 12.5 kg:

9. Julia Riechsteiner (Grosswangen)

Bericht: Geri Haussene

Podestplatz für Fiona Wüest

Hellikon – 16. September 2023: Schweizer Meisterschaften im Steinstossen

Urs Hutmacher (Weisslingen) gewann bei den Männern in allen drei Kategorien. Die Grosswangerin Fiona Wüest holte Bronze mit dem 12.5 kg-Stein.

Urs Hutmacher gewann frühzeitig die neu geschaffene Jahreswertung der Steinstösser. Dann siegte er das Steinstossen mit dem 83.5-kg-Brocken am Unspunnen-Schwinget mit imposantem neuem Unspunnen-Rekord. Und nun hat Urs Hutmacher auch mit den leichteren Steinen abgeliefert! Dabei gewann er nicht nur mit allen drei Steingewichten! Mit dem 18-kg-Stein stiess er im Final mit 10.40m auch gleich noch neuen Schweizer Rekord.

Gold knapp verpasst

Nach einem Jahr Unterbruch demonstrierte Sina Cavelti (Wollerau) ihre Klasse. Die beim FC Luzern in der Super League spielende Fussballerin siegte deutlich vor Corina Hofmann (vormals Obrist) aus Zuzgen und Elisabeth Santner (Sennwald). Mit dem schwereren 12.5 kg-Stein erkämpfte sich Titelverteidigerin Santner mit dem letzten Final-Stoss die Goldmedaille vor Corina Hofmann und der 21-jährigen Fiona Wüest (Grosswangen). Wüest verpasste Silber um winzige 16 und Gold um 29 Zentimeter.

Bericht: Geri Haussene



Beliebter Sommerplausch

Melchtal – 13. August 2023: Sommerhöck der Kantonalen Turnveteranen

Am Sonntag, 13. August 2023, fand im Sportcamp Melchtal der Sommerhöck der Kantonalen Turnveteranen statt. Eingeladen hatte Lisbeth Bucher (Mitglied der Turnveteranen Ortsgruppe Kerns), die zusammen mit dem Gastroteam vom Sportcamp Melchtal diesen Sommerplausch organisierte.



Eine stattliche Anzahl Turnveteranen mit ihren Angehörigen genossen den diesjährigen Sommerhöck bei herrlichem Wetter im Sportcamp. Rund 20 Wanderfreudige fanden sich eine Stunde früher ein und erlebten, unter der Führung von Roland Bucher, eine interessante Rundwanderung ab dem Sportcamp über Alpweiden zum Wasserkraftwerk Hugschwendi und wieder zurück. Hier trafen sich dann alle zum gemeinsamen Apéro, man prostete sich zu und freute sich auf das kameradschaftliche Zusammensein. Alles war vorbereitet, die Tische hübsch gedeckt und die Sonnenschirme aufgestellt. Nach den herzlichen Begrüßungsworten von Lisbeth setzte man sich an die Tische. Das Essen war vorzüglich

und das Dessert «Crèmeschnitte» kam besonders gut an. Eine musikalische Überraschungseinlage gab Anneliese Laubacher (Ettiswil) mit ihrer Gitarre und ermunterte die rund 70 Anwesenden zum Mitsingen.

Unter den Angemeldeten befand sich auch Präsident Paul Stocker mit seiner Frau Ruth. «Ein schöner Anlass – man trifft Kameraden und hat Gelegenheit, Erinnerungen auszutauschen», bemerkte er. Und bedankte sich bei der Organisatorin Lisbeth Bucher, bei ihrem Mann Roland, dem Gastroteam vom Sportcamp Melchtal und Anneliese Laubacher.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler

Reise an die Côte d'Azur

Turnveteranenreise vom 1. bis 7. Oktober 2023

Sonntag, 1. Oktober 2023: Schweiz – La Seyne-Sur-Mer

37 Personen starteten frühmorgens ab Horw im modernen Gössi-Car an die französische Mittelmeerküste – bei Sonne und sommerlichen Temperaturen erreichten wir um ca. 17.30 Uhr das schön gelegene 4-Sterne Hotel Mercure Toulon in La Seyne-Sur-Mer. Für uns war die Verkehrsdichte etwas ungewohnt – langsam ging es vorwärts – aber man kam ans Ziel! Unser Chauffeur Thomas Tribelhorn hatte die rund 750km ohne Probleme geschafft.

Montag, 2. Oktober 2023: La Seyne-Sur-Mer – Stadtführung Marseille

Gestärkt nach dem Frühstücksbuffet fuhren wir Richtung

Marseille. Marseille ist die zweitgrösste und älteste Stadt Frankreichs. Unsere Stadtführerin Elody führte uns durch das Zentrum mit seinen belebten Einkaufsstrassen und dann ging es mit dem Petit-Train vom Hafen bis zur Basilika Notre-Dame de la Garde hoch, der Marien-Wallfahrtskirche.

Dienstag, 3. Oktober 2023: La Seyne-Sur-Mer – Ausflug Cassis mit Schifffahrt Calanques und Weinverkostung

Reiseleiterin Lea erwartete uns auf einem grossen Parkplatz oberhalb Cassis. Cassis ist für den Ausflugsverkehr gesperrt, ab hier verkehren kleine Zügli bis in die Nähe des Hafens. Bei einer Bootsfahrt geniessen wir das Naturschutzgebiet mit den wildromantischen und steil

abfallenden Calanques-Felsen. Am Mittag sehen wir uns das alte Fischerdorf etwas genauer an. Dann fahren wir zur Weinverkostung zu einem traditionellen Winzer – in die Domaine Bodin. Dieser Wein ist einer der ältesten französischen AOC-Weine. Bei fünf Weinproben konnten alle ihre Favoriten erküren.

Mittwoch, 4. Oktober 2023:

La Seyne-Sur-Mer – Nizza

Nach dem Morgenessen und dem Verladen der Koffer geht es der Küste entlang Richtung Nizza. Während einer halbtägigen Führung mit Reiseleiterin Lorence entdecken wir zuerst St. Tropez. St. Tropez liegt auf einer kleinen Halbinsel – ein grosses Dorf mit 5000 Einwohnern. In der ehemaligen Polizeiwache ist ein Museum eingerichtet, das den Filmen von Louis de Funès und Brigitte Bardot gewidmet ist. Anschliessend geht es weiter ins mittelalterliche Bergdorf Grimaud und der Burgruine. Dieses gilt als eines der schönsten Dörfer der Provence. Dann geht es weiter nach Port Grimaud. Ein farbenfroher Hafen, der den Beinamen «Klein-Venedig der Provence» trägt. Jedes Haus hat ein Boot und die Häuser haben verschiedene Farben. Unser neues Hotel Nice Riviera liegt im Herzen von Nizza und ist nur 650m weg vom Strand. Zum Abendessen ist ein kurzer Fussmarsch zum Restaurant Felix Faure nötig, das Essen ist sehr gut.

Donnerstag, 5. Oktober 2023: Nizza – Stadtführung Nizza und Ausflug Èze

Nach dem Morgenessen nimmt Reiseleiterin Jutta neben dem Chauffeur Platz und wir besuchen zuerst die Parfümerie Galimard in Èze – ein malerisches Felsendörfchen und ein Mekka der Parfüm-Fabrikation. Hier werden wir in den Prozess von der Blume zum Parfüm eingeweiht. Dann fahren wir zurück nach Nizza, eine pulsierende Grossstadt mit 365'000 Einwohnern. Jutta zeigt uns Sehenswürdigkeiten der Stadt und beim Markt müssen wir Socca, eine Pfannkuchenspezialität mit Kichererbsenmehl probieren. Nach dem Mittagessen geht es weiter zur Olivenölmühle Alziari. Sie ist die letzte in Nizza noch betriebene traditionelle Mühle. Wir haben viel über das Herstellen von Öl gelernt. Wieder beim Hotel angekommen haben wir genügend Zeit, den Strand von Nizza genauer anzusehen – einige von uns konnte



man im Meer schwimmen sehen. Nach dem Nachtessen ein Schlummertrunk beim Place Masséna in der Nähe des Hotels – reger Verkehr herrscht bis spätabends und die Temperaturen sind mild. Für uns etwas ungewohnt, dass mitten durch die Fussgängerzone Trams verkehren.

Freitag, 6. Oktober 2023: Nizza – Ausflug Monaco

Heute gehts mit Reiseleiterin Josiane Richtung Monaco. Der Stadtstaat Monaco ist ein beliebtes Wohn- und Urlaubsparadies der Reichen und Schönen dieser Welt. Monaco unterteilt seine Bevölkerung in drei Kategorien: gebürtige Monegassen, Landeskinder (enfants du pays) und wohlhabende Ausländer. Das Fürstentum ist heute ein Finanzplatz und bei den Reichen als Hauptwohnsitz begehrt, da es keine Einkommen- und Erbschaftsteuer erhebt. Die Geschichte des Staates Monaco ist eng mit der Familie Grimaldi verbunden, deren Mitglieder mit kurzen Unterbrechungen bis zum heutigen Tag die Herrschaft über Monaco ausüben. Was wäre ein Besuch in Monaco ohne die bekannteste Spielbank der Welt gesehen zu haben. Wir staunen über den Prunk in diesen Hallen. Unsere Reiseleiterin zeigte uns im Anschluss weitere Sehenswürdigkeiten von Monaco. Zurück im Hotel genossen wir den von der Domaine Bodin offerierten Apéro. Ein feines Abendessen und ein letzter Abendtrunk – und dann Kofferpacken.

Samstag, 7. Oktober 2023: Nizza – Schweiz

Nach dem Morgenessen traten wir um 08.15 Uhr die Heimfahrt an. Ab Nizza ging es Richtung Menton – San Remo der Küste entlang. «Die teuerste Autobahn Italiens», meinte Thomas, «nur Brücken und Tunnels». Den Zoll passierten wir ohne Probleme und bei der Raststätte in Bellinzona konnten wir Einkäufe für den Sonntag tätigen. Am Ende bedankte sich Obmann Paul Stocker und Reiseleiter Werner Burgener beim Chauffeur Thomas Tribelhorn, der uns sicher durch enge Strassen geführt hatte. Und natürlich bei allen Reiseteilnehmenden für ihr Kommen. Wir hatten sieben wunderschöne und erlebnisreiche Ferientage an der Côte d'Azur genossen. Die Reisekommission ist bereits am Suchen der Destination für die nächste Kant. Turnveteranenreise.



Herbstausflug der Eidgenössischen Turnveteranen

45 begeisterte Turnveteran:innen der Gruppe Luzern, Ob- und Nidwalden besuchten das Schwerverkehrszentrum in Erstfeld

Am 24. Oktober 2001 starben elf Personen im Gotthardsstrassentunnel. Ein Verkehrsunfall löste einen Grossbrand aus. Der Tunnel blieb zwei Monate gesperrt. Mit der Wiedereröffnung am 22. Dezember 2001 wurde das Dosier-System am Gotthard eingeführt. Seit Oktober 2002 dosiert die Polizei die maximale Zahl der Fahrzeuge, die stündlich pro Richtung durch den Tunnel fahren dürfen, mit dem Tropfenzählersystem. Dieses System und die sicherheitstechnischen Massnahmen haben den Verkehrsfluss im Tunnel massgeblich verbessert und die Zahl der schweren Unfälle stark vermindert. Die Kehrseite waren zum Teil lange Wartezeiten für Lastwagen in den vorgelagerten Warteräumen (z. B. Knutwiler Höhe) auf den Standspuren der A2 – mit unhaltbaren Zuständen für die Chauffeure und die Menschen entlang der Autobahn. Auf lange Sicht war das nicht tragbar. Das Management des Schwerverkehrs brauchte neue Lösungen.



Ein Film informierte uns über das Thema.



Eine Million Lastwagen queren jährlich den Gotthard.

In der Folge wurde am 9. September 2009 das Schwerverkehrszentrum bei Erstfeld offiziell in Betrieb genommen. Seither wird hier der Schwerverkehr (Chauffeure, Fahrzeuge, Ladungen) auf der Gotthardachse stichprobenweise kontrolliert und dosiert auf die Gotthardrampe geleitet. Bei Bedarf dient das Schwerverkehrszentrum Uri als gut ausgestatteter Warteraum, auf dem maximal 495 Fahrzeuge für das Tropfenzählersystem bereitgestellt werden können. So hat auch das Management des Schwerverkehrs auf der Nord-Süd-Achse durch den Gotthard eine tragfähige Basis gefunden. Für die Chauffeure ist der Bezug von Trinkwasser, die Benützung der Duschen und Toiletten sowie das Abstellen der Fahrzeuge in der Nacht gratis. Eine Million Lastwagen quert jährlich die Alpen. Ein grosser Teil davon entfällt auf den Gotthard. Wir wissen nun: Der Gotthard bleibt das wichtigste Tor in den Süden.

Der gemütliche Austausch beim Zvieri-Plättli in der Raststätte Gotthard rundete diesen lehrreichen Nachmittag ab.

Bericht und Foto: Ursula Hunkeler

Vorkontrolle der Lastwagen.



Freunde des Turnverbands Luzern, Ob- und Nidwalden

Wir freuen uns, folgende Personen zu den Freunden des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zählen zu dürfen. **Vielen Dank für eure Unterstützung!**

Falls du Interesse hast, ebenfalls Freund unseres Turnverbandes zu werden, dann melde dich bei unserer Geschäftsstelle: info@turnverband.ch oder 041 311 22 80.

Josef Banz Buchrain
Paul Brun Adligenswil
Kurt Geiger Au/SG
Daniel Hecht Sempach
Peter Huber Hochdorf
Birgit Hurschler Beckenried
Peter Ledergerber Adligenswil
Heidi Rigert Buchrain

Evi Rüfenacht Hergiswil
Walter Schmid Kerns
Alois Stalder Horw
Hans Streit Nebikon
Hedi Weilenmann Rothenburg
André Wyss Büron
Kurt Zemp Hochdorf

Herzlichen Glückwunsch

Alles Gute zum Geburtstag und im neuen Lebensjahr

Ehrenmitglieder

85 Jahre

- Hans Streit, 7. Dezember 1938
- Gody Marbach, 17. Januar 1939

80 Jahre

- Brigitte Meier-Kaufmann, 8. Januar 1944
- Anton Hess, 10. Januar 1944

70 Jahre

- Toni Wallimann, 23. Januar 1954

Funktionäre

40 Jahre

- Franz Keel, 28. November 1983
- Roman Tschanz, 28. November 1983



Nachruf



MTV Emmenstrand
CH-6020 Emmenbrücke

Emmenbrücke, 12. Juli 2023



Liebe Turnkameraden,
Wir haben die schmerzliche Pflicht, euch den Hinschied unseres lieben Kameraden

Otto Blum

16. Januar 1933 bis 7. Juli 2023

mitzuteilen.

Nur drei Monate nach Marlis Beerdigung müssen wir auch von Otti Abschied nehmen.

Ottis Verbundenheit mit dem Turnverein geht weit zurück. Im Jahre 1976 trat er dem TV Emmenstrand bei und 1996 unserem Männerturnverein.

Obwohl Otti selber nie turnte, prägte das Turnen in grossem Masse sein Leben. So nahm er wenn immer möglich an allen Veranstaltungen teil. Otti war für uns alle «der schreibende Turner». So wirkte er als Berichterstatter und Amateur-Sportjournalist. Unzählige Berichte schrieb er für die drei damaligen Luzerner Tageszeitungen, für Lokal- und Regionalzeitungen und für die Verbandszeitschriften des Kantonal- und des Schweizerischen Turnverbandes. Seine Spezialgebiete waren das Kunst- und Sektionsturnen sowie der Kegelsport.

Speziell erwähnenswert finde ich, dass er als Sportjournalist sogar an den Welt- und Europameisterschaften im Kunstturnen und an der Gymnaestrada im Einsatz war. Während zehn Jahren (1991 bis 2001) schrieb er über 200 Meinungsbeiträge für die in der Schweiz einzigartige Kolumne «Turnerspiegel» in der damaligen Luzerner Zeitung und Neuen Luzerner Zeitung.

Seine Vielseitigkeit zeigte sich weiter im Redigieren diverser Jubiläumsfestschriften (75 Jahre Kantonal-

turnverband, 75 Jahre Schwingclub Oberhabsburg, 75 Jahre Männerriege TV Emmenstrand) und im Verfassen von Sonderbeiträgen in den Schweizerischen Jagdmagazinen «Jagd und Natur» und «Schweizer Jäger».

Die Aufgabe des Fahngöttis der ersten Verbandsfahne der Kunstturnerverbandes LU/OW/NW im Jahre 1993 – anlässlich des Jubiläums 75 Jahre Kunstturnerverband – machte ihn besonders stolz.

Zahlreiche Verbandsfunktionen wie zum Beispiel als Sekretär, Pressechef oder Redaktor ergänzen seinen Palmarès zugunsten des Turnens.

Diese grosse Schaffenskraft brachte Otti auch viel Ehre ein. Eindrucksvoll sind somit seine erhaltenen Würdigungen:

- 1983: Ehrenmitglied Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden
- 1986: Ehrenmitglied Kreisturnverband 3, Luzern-Land, Entlebuch, Seetal
- 1988: Ehrenmitglied Turnverein Emmenstrand
- 1994: Ehrenmitglied Kantonalturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
- 1997: Verdienstnadel des Schweizerischen Turnverbandes STV
- 2000: Freimitgliedschaft der Zentralschweizerischen Sportjournalisten-Vereinigung

Lieber Otti, wir sagen anerkennend: «Dankeschön – für dein ausserordentliches Engagement!»

Männerturnverein Emmenstrand

Für den Vorstand
André Duner

Wir suchen dich!

Zur Unterstützung des **inform**-Teams suchen wir

eine:n Fotografen:in im Ehrenamt

und

eine:n Berichterstatter:in im Ehrenamt.

Berichterstatter:in

Bist du ein:e leidenschaftliche:r Schreiber:in und dein Herz schlägt für den Turnsport oder du bist generell sportaffin? Dann bist du die richtige Person für unser Redaktionsteam.

Gemeinsam mit den anderen Berichterstatter:innen bist du für die Berichterstattungen unserer Anlässe und Kurse zuständig. Die Berichte sind für unsere Website und unsere Verbandszeitschrift **inform**. Falls du möchtest, kannst du auch bei der Erstellung der Berichte für unsere Spezial-Rubriken «Vis-à-vis», «Verein Spezial» und «Gesundheit/Ernährung/Körper» mitwirken. Der Umfang der Berichte ist zwischen einer halben bis vier A4-Seiten.

Fotograf:in

Bist du ein:e leidenschaftliche:r Fotograf:in und dein Herz schlägt für den Turnsport oder du bist generell sportaffin? Dann bist du die richtige Person für unser Fotografie-Team.

Zu deinen Aufgaben gehört die fotografische Festhaltung von Turnanlässen. Dabei handelt es sich um Anlässe der Abteilungen Jugend, Aktive und Aktive plus sowie Verbandsanlässe. Die Fotos sind für unsere Website und unsere Verbandszeitschrift **inform**.

Unsere Verbandszeitschrift **inform** erscheint viermal pro Jahr. Sie enthält unter anderem Berichte inklusive Fotos von vergangenen sportlichen Events, Kursen und gesellschaftlichen Anlässen aus dem Verbandsgebiet.

Die Redaktionssitzungen finden viermal pro Jahr statt. An dieser werden die Einsätze gemeinsam geplant.

Wenn du dich angesprochen fühlst, dann melde dich bei Olivia Muff, Abteilungsleiterin Kommunikation (olivia.muff@turnverband.ch oder +41 79 614 14 47).

Das **inform**-Team freut sich auf deine Unterstützung.

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

Hauptsponsor

CONCORDIA

oetterli 
werbung, web und druck

posterkoenig.ch 

druckexperte.ch 

kartenkaiser.ch 

conseo.